

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Forum d'elecziuns Als 25 settember elegian las votantas ed ils votants dals cumüns da Zernez e Scuol las autoritats cumünalas. Hoz vegnan publicadas differentas chartas da lectur per candidats per Scuol. **Pagina 6**



blog.engadin.online

«Lokaljournalismus:
Unberechenbar und wunderbar»



Heilpflanze Das Gänsefingerkraut mit seinen sonnengelben Blüten ist nicht nur schön anzuschauen und blüht derzeit in den hiesigen Gefilden, sondern ist wirksam bei Bauchschmerzen oder Krämpfen. **Seite 16**



«In bocca d'luf!»

Die Jagd zählt zu den ältesten Traditionen der Menschheit und hat bis heute nichts von ihrer Faszination eingebüsst. Sie dient heute vorab der Regulierung der Wildbestände.

Foto: Jon Duschletta

Heute Samstag früh hat die Bündner Hochjagd begonnen. Für gut 5500 Jägerinnen und Jäger ging damit die Zeit endloser Wartezeit zu Ende und die Anspannung der letzten Wochen und Tage ist wieder jener der Pirsch gewichen.

Die diesjährige Hochjagd ist wieder in zwei aktive Jagdperioden unterteilt.

Die erste dauert von heute bis und mit nächsten Sonntag, 11. September, gefolgt von einer einwöchigen Pause, welche auch den überkonfessionellen Feiertag, den Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag vom 18. September mit einschliesst. Die Hochjagd startet dann ab Montag, 19. September wieder

und dauert knapp zwei Wochen bis Ende September. Jägerinnen und Jäger, die am 23. September schon früh in ihrer Jagdhütte stehen, das Feuer im Herd anfachen und Kaffee aufsetzen, können um drei Uhr in der Früh den Kopf aus dem Fenster strecken, den Sternenhimmel bewundern und den astrono-

mischen Herbstanfang genießen. Dieser Moment bildet die sogenannte Tagundnachtgleiche ab.

Unmittelbar nach der Hochjagd beginnt am 1. Oktober die Bündner Niederjagd. Diese dauert bis Ende November. Anfang November beginnt die Passjagd, welche bis Ende Februar dau-

ert, und am 5. Oktober beginnt die Steinwildjagd. Innerhalb eines Monats haben Jagende je 20 Tage Zeit für diese Jagd, welche für viele zu den schönsten Zeiten überhaupt gehört und den Jägerinnen und Jägern besondere Anforderungen abverlangt. «Weidmannsheil» und «in bocca d'luf!» (jd)

Einblick in den Alltag von Kaminfeuern

Valposchiavo Sie müssen tagtäglich klettern, fegen, putzen und entsorgen. Auch das Rapportieren, Kontrollieren und Beraten gehört zu ihrem Berufsalltag. Ferner sollten sie im Kontakt mit ihren Kunden auch gut zuhören und diskret sein können, vor allem, wenn diese von ihren persönlichen Problemen sprechen. Und schliesslich dürfen sie nicht allergisch gegen Russ sein und nicht mit ihrem Image als Glücksbringer hadern. Kaminfeuer oder «spazzacamini», wie sie auf Italienisch heissen, müssen einiges können. (mcj)

Seite 9

Personal, ÖV, Lehrpersonen ...

Grossratssession Am Mittwoch hat sie begonnen, heute Samstag geht sie mit der Landespräsidentenfeier zu Ehren von Tarzisius Caviezel aus Davos zu Ende: Die Augustsession des Bündner Grossen Rates. Gleich 55 neue Parlamentarierinnen und Parlamentarier, also fast die Hälfte des Gremiums, nahmen erstmals an einer Session teil. Darunter auch sieben Vertreterinnen und Vertreter aus dem Engadin. Die EP/PL hat sie am Rand der Session getroffen. Die Debatten zum neuen Personalgesetz oder die Totalrevision des ÖV-Gesetzes gaben ebenso viel zu diskutieren wie die Fragestunde oder verschiedene parlamentarische Vorstösse. Behandelt wurden im Weiteren Vorstösse aus dem Bündner Mädchenparlament vom vergangenen November. (rs)

Seiten 3 und 5

Rumantsch pels uffants ucrainais

Val Müstair In Val Müstair abitan pel mumaint famiglias da l'Ucraina cun quatter uffants ill'età dad ir a scoula. Per tils pudair integrar illas classas regularas ha cumanzà il manader da scoula Thomas Brülisauer fingià bod a tscherchar persunas d'instrucziun chi dessan rumantsch a las duos mattas e'ls duos mats ucrainais. Fin uossa nun ha'l però gnü success. Perche cha la scoula in Val Müstair nu chatta ingün chi dess rumantsch, nu sa il manader da scoula propcha da dir: «Quellas persunas chi han fat quai fin uossa nu stan plü a disposiziun». In Engiadina Bassa es la situaziun ün pa plü simpla: Tant la scoula da Zernez sco eir quella da Valsot nun han ingüns uffants da l'Ucraina. Ed a Scuol survegnan trais uffants ucrainais sustegn per imprenden rumantsch. (fmr/fa)

Pagina 7

Las megltras poesias da Leta Semadeni

Litteratura Ils ses toms da poesias rumantschas e tudas-chas cha Leta Semadeni ho publicho traunter il 2001 ed il 2011 haun gieu ün grand success e sun per granda part dalösch innò exausts. Uossa ho la chesa editura Atlantis edieu üna collecziun da sias megltras poesias per cha l'ouvra poetica da Leta Semadeni dvainta darcho accessibla. La scriptura engiadinaisa Leta Semadeni scriva daspö sia giuventüna, prümas publicaziuns sun cumparidas ils ans 1970 in diversas revistas litteraras e chalenders rumauntschs. Sper las poesias ho ella publicho eir duos cudeschs d'iffaunts, Chamin (1982) e Tigrin (2007), chi tuochan tar las megltras publicaziuns rumantschas da quel gener. Il professor da litteratura rumantscha Rico Valär preschainta il «best of» da Leta Samadeni. (fmr)

Pagina 7

Anzeige

Ich wähle Michael Pfäffli, zusammen mit Regula Degiacomi, weil er: Konstruktiv, innovativ und engagiert ist.
Claudio Cadonau, St. Moritz



60035

9 771661 010004



Bever

Einladung zur
Gemeindeversammlung vom 12.
September 2022 um 20.00 Uhr
im Schulhaus Bever

- Traktanden:
1. Begrüssung / Traktanden / Wahl Stimmenzähler
 2. Protokoll vom 23. Juni 2022
 3. Teilrevision Polizeigesetz Bever (Artikel 7 Feuerwerk)
 4. Digital Customer Journey: Finanzierungsanteil Gemeinde Bever
 5. Varia

Die Einladung mit Traktandenliste wird in den offiziellen Publikationsorganen (Engadiner Post, Website, Schwarzes Brett) bekannt gegeben. Auf Wunsch wird diese den Stimmberechtigten persönlich zugestellt. Die Anträge mit den Unterlagen liegen ab 5. September 2022 auf der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme durch die Stimmberechtigten auf. Siehe auch: www.gemeinde-bever.ch/Aktuell

Bever, 01.09.2022

Gemeindevorstand Bever

Veranstaltung

Seniorenmittagessen

St. Moritz Der Mittagstisch findet im Monat September jeden Mittwoch um 12.00 Uhr im Hotel Steffani in St. Moritz Dorf statt. Für 17 Franken wird ein Drei-Gang-Menü offeriert. Alle sind herzlich eingeladen, am Mittagstisch teilzunehmen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. (Einges.)

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7019 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 17 634 Ex. (WEMF 2022)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol
Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch
Abo-Service:
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch
Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Denise Kley (dk), Marie-Claire Jur (mcj), Daniel Zaugg (dz), Bettina Gugger (bg), Tiago Almeida (ta), Praktikant
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor
Produzent: Denise Kley (dk)
Technische Redaktion: Andi Matossi (am)
Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)
Online-Verantwortliche: Denise Kley (dk)
Freie Mitarbeiter: Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs)
Korrespondenten:
Giancarlo Cattaneo (gcc), Romedi Arquint, Sabrina von Elten (sve), Erna Romeril (ero), Ester Mottini (em), Birgit Eisenhut (be)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (Keystone/SDA)
Fundaziun Medias Rumantschas (FMR)

Inserate:
Gammeter Media Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00
E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch

Abonnementspreise Print+ (Digital und Print):
Inland: 1 Mt. Fr. 26.– 6 Mte. Fr. 140.– 12 Mte. Fr. 255.–
Abonnementspreise Ausland:
1 Mt. Fr. 41.– 6 Mte. Fr. 215.– 12 Mte. Fr. 435.–

Abonnementspreise Digital
Inland: 1 Mt. Fr. 20.– 6 Mte. Fr. 118.– 12 Mte. Fr. 215.–
Alle Preise inkl. MwSt.
Ferienumleitungen innerhalb der Schweiz sind gratis, ins Ausland mit Portoverrechnung.
Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstige verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.



St. Moritz

Baugesuch
In Anwendung von Art. 45
Raumplanungsverordnung für den Kanton
Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch
öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft
Politische Gemeinde St. Moritz
Via Maistra 12
7500 St. Moritz
Projektverfasser/in
Planungsbüro Wegmüller AG
Landstrasse 215
7250 Klosters

Bauprojekt
Erweiterung Leichtathletikanlagen (Erweiterung Hauptgerade auf 6 Bahnen, Ersatz Kugelstossanlage und Neubau zweite Hochsprunganlage, Sanierung Stabhochsprunganlage)

Baustandort

Polowiese

Parzelle(n) Nr.
504

Nutzungszone(n)
Zone für öffentliche Anlagen

Auflageort

Rathaus St. Moritz

Bauamt (3. OG)

Via Maistra 12

7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag – Freitag:
Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr
Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist
ab 5. September 2022 bis und mit
26. September 2022 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an
Gemeindevorstand St. Moritz
Rathaus
Via Maistra 12
7500 St. Moritz
St. Moritz, 01. September 2022
Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz



Zuoz

Baugesuch
Bauobjekt:
Chesa Larschigna (Geb. Nr. 307) - Erstellung
neue Wärmepumpenanlage mit Erdsonden

Zone:
Wohnzone 3

Bauherrschaft:
STWEG Chesa Larschigna, 7524 Zuoz

Projektverfasser:
Giston AG, 7503 Samedan

**Gesuche für koordinationspflichtige
Zusatzbewilligungen:**
A16: Bewilligung von Wärmepumpen mit
Erdwärmesonden (Nutzung von Bodenwärme)

Ortslage:
Chaunt da Crusch, Parzellen 2907 u. 2908
Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der
Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-
rechtliche Einsprachen gegen dieses
Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich
und begründet dem Gemeinderat einzureichen.
Zuoz, 3. September 2022
Gemeinderat Zuoz

Für regionale Berichte ist
die Redaktion dankbar.
redaktion@engadinerpost.ch



St. Moritz

Baugesuch
In Anwendung von Art. 45
Raumplanungsverordnung für den Kanton
Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch
öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft
Banca Popolare di Sondrio (Suisse) SA
Herr Charles De Benedetti
Via Maggio 1
6901 Lugano
Projektverfasser/in
Renato Maurizio Architekten AG
Via Cad Castell 4
7516 Maloja

Bauprojekt
1. Projektänderung betr. Umbau und
Erweiterung Wohn- und Geschäftshaus,
Fotovoltaikanlage

Baustandort

Via dal Bagn 9

Parzelle(n) Nr.
376

Nutzungszone(n)
Innere Dorfzone

Auflageort

Rathaus St. Moritz

Bauamt (3. OG)

Via Maistra 12

7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag – Freitag:
Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr
Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist
ab 5. September 2022 bis und mit
26. September 2022 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an
Gemeindevorstand St. Moritz
Rathaus
Via Maistra 12
7500 St. Moritz
St. Moritz, 01. September 2022
Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz



Zuoz

Dumanda da fabrica
Oget da fabrica:
Chesa Larschigna (edifizj nr. 307) - nouv
implaunt da pumpas da chalur cun sondas da
terrain

Zona:
Zona d’abiter 3

Patrun da fabrica:
STWEG Chesa Larschigna, 7524 Zuoz

Autur da proget:
Giston SA, 7503 Samedan

**Dumandas per permiss supplementers cun
oblig da coordinator:**
A16: Permiss per pumpas da chalur cun
sondas da terrain (utilisaziun dal chod dal
terrain)

Lö:
Chaunt da Crusch, parcelas 2907 e 2908
Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in chanzlia
cumünela. Objecziuns da character da dret
public cunter quist proget sun dad inoltrer infra
quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl
cumünel.

Zuoz, ils 3 settember 2022

Cussagl cumünel da Zuoz



Scuol

Publicaziun da fabrica
in basa a l'uorden davart la planisaziun dal
territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale
Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45
e 54:

Fracziun
Scuol
Lö
Chantröven, parcella 643

Zona d'utilisaziun
Zona centrala

Patruns da fabrica
Renate + Giacomini Benderer
Bügliet 92
7554 Sent

Proget da fabrica
S-chodamaint cun pumpa d'ajer

Temp da publicaziun
4 fin 23 settember 2022

Exposiziun
Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), d'ürant
las solitas uras da fanestrigl

Mezs legals
Protestas cunter il proget da fabrica sun
d'inoltrar in scrit e cun motivaziun d'ürant il
temp da publicaziun a la suprastanza
cumünala.
Scuol, ils 3 settember 2022
Uffizi da fabrica

Publicaziun da fabrica
in basa a l'uorden davart la planisaziun dal
territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale
Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45
e 54:

Fracziun
Ftan
Lö
Fionas, parcella 52720

Zona d'utilisaziun
Zona d'abitar Fionas

Patruns da fabrica
Manuela + Reto Canclini
Fionas 252
7551 Ftan

Proget da fabrica
Fanestras novas ed installaziun fotovoltaica
aint ill'ala dal tet vers süd

Inventar
Inventar federal dals lös svizzers d'importanza
nazionala degns da gnir protets ISOS
Indicaziun dal plan da fuormaziun

Temp da publicaziun
4 fin 23 settember 2022

Exposiziun
Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), d'ürant
las solitas uras da fanestrigl

Mezs legals
Protestas cunter il proget da fabrica sun
d'inoltrar in scrit e cun motivaziun d'ürant il
temp da publicaziun a la suprastanza
cumünala.
Scuol, ils 3 settember 2022
Uffizi da fabrica

Veranstaltung

Dementieren zwecklos – Leben mit Alzheimer

St. Moritz «Dementieren zwecklos» ist ein moderiertes Theater um das Vergessen, die Liebe und was bleibt. Heinz und Irene sind ein Ehepaar, welches seit 40 Jahren verheiratet ist und feststellt, dass es die eine oder andere Gedächtnislücke gibt. Irene erfährt, dass sie an Demenz leidet. Wird die Beziehung die Diagnose, die Medikamente und den langsamen Abbau der kognitiven Fähigkeiten überstehen? «Es ist eine Reise nach Utopia. Eine schöne, berührende, leise Reise. Die ans Herz geht und Hoffnung macht», heisst es in einer Medienmitteilung. Das Theaterstück wird am Mittwoch, 7. September von 19.00 bis 21.00 Uhr im Hotel Reine



Scuol

Publicaziun da fabrica
in basa a l'uorden davart la planisaziun dal
territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale
Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45
e 54:

Fracziun
Tarasp
Lö
Chaposch, parcella 20386

Zona d'utilisaziun
Zona da cuort e üert (Hofraum und Garten
Zone)

Patruna da fabrica
Ladina Knecht
Eichacker 1
8311 Brütten

Proget da fabrica
S-chodamaint cun pumpa d'ajer

Temp da publicaziun
4 fin 23 settember 2022

Exposiziun
Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), d'ürant
las solitas uras da fanestrigl

Mezs legals
Protestas cunter il proget da fabrica sun
d'inoltrar in scrit e cun motivaziun d'ürant il
temp da publicaziun a la suprastanza
cumünala.
Scuol, ils 3 settember 2022
Uffizi da fabrica

Anzahl Kinder
nicht entscheidend

Korrekt Im Text zum 75-Jahr-Jubiläum des «Quer durch Celerina» am 10. September hat sich ein Fehler eingeschlichen. In der Kategorie «Family» sind Familien mit nicht schulpflichtigen Kindern willkommen. Es müssen nicht, wie im Text fälschlicherweise geschrieben, zwei Kinder sein. Es können auch mehr oder weniger Kinder mit Vater und Mutter, Grossvater oder Grossmutter etc. starten. Wir entschuldigen uns für diesen Fehler. (ep)

Peter Badrutt und
nicht Peter Robert

Korrekt Der Text zur Nachlassübergabe an das Kulturarchiv Oberengadin (Zeitungsausgabe vom 1. September) enthält einen Fehler. Es handelt sich beim nach Amerika ausgewanderten Sohn von Johannes Badrutt sen. um Peter Badrutt und nicht um Peter Robert Badrutt. Wir entschuldigen uns für diesen Lapsus. (ep)

Victoria in St. Moritz aufgeführt. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Lebensübergänge gestalten» statt. Die 26 Veranstaltungen beleuchten Herausforderungen und Chancen von Lebensübergängen aus unterschiedlichen Perspektiven. Teilnehmende erhalten Anregungen und erfahren Strategien, um Ressourcen zu stärken und Übergänge chancenreich zu gestalten. 37 Organisationen und das Gesundheitsamt Graubünden laden dazu ein. (Einges.)

Eintritt frei, ohne Anmeldung, mit anschliessen-dem Apéro und Austausch. Alle Veranstaltungen: bischfit.ch/2022



Die Neuen aus dem Engadin: Reto Lehner, Reto Rauch, Nora Saratz Cazin, Stefan Metzger, Selina Nicolay Aita Biert und Martin Binkert (von links).

Foto: Reto Stifel

Die Neuen wollen frischen Wind nach Chur bringen

Gleich sieben neue Mitglieder aus dem Engadin starteten am Mittwoch in ihre erste Session im Bündner Grossen Rat. Erst mal abwarten und zuhören, war gestern. Die Neuen schalteten sich bereits in die Debatten ein.

RETO STIFEL

Nach der Wahl ist vor der ersten Session. Im Mai haben die Bündnerinnen und Bündner ihr 120-köpfiges Parlament gewählt, heute Samstag, geht die erste Session der neuen Legislaturperiode mit der Feier des neuen FDP-Standespräsidenten Tarzisius Caviezel bereits zu Ende. Auch die neu Gewählten – und das sind fast 50 Prozent – haben ihre ersten Erfahrungen gesammelt. So auch die sieben Vertreterinnen und Vertreter aus dem Engadin, welche erstmals an der Session dabei waren. Die EP/PL hat die Neuen am Donnerstag getroffen und wollte zuerst wissen, wie sie sich auf den Ratsbetrieb vorbereitet haben.

Berge von Dokumenten

Wenig überraschend haben sich alle durch Berge von Dokumenten durcharbeiten und das digitale Dokumentenablagensystem kennenlernen müssen. Hilfe haben sie dabei vom Ratssekretariat erhalten und von den erfahrenen Ratsmitgliedern anlässlich der Fraktionssitzungen. «Dort konnte ich meine Kollegen kennenlernen, es gab vom Ratssekretariat eine Einführung in

die parlamentarischen Werkzeuge, und wir diskutierten die Traktanden der Augustsession», sagt Reto Frehner (SVP, Sur Tasna). Martin Binkert (Mitte, Oberengadin) bestätigt: «In den letzten Wochen war sehr viel lesen und recherchieren angesagt.» Bereits eine gewisse Routine bringt Reto Rauch (SVP, Suot Tasna) mit. «Als Fraktionspräsident war ich schon länger bei den Fraktionssitzungen dabei, somit sind die Abläufe nicht ganz neu für mich», sagt er. Spannender werde es nun für ihn, da er sich Gedanken machen müsse, wie er sich in die Debatte einbringen wolle. Weniger politische als vielmehr berufliche Erfahrung bringt Stefan Metzger (SVP, Oberengadin) mit. «Po-

litische Debatten verfolge ich seit Jahrzehnten. Mein juristisches Wissen gibt mir die Basis», sagt er. Als Hüttenwartin und Mutter von zwei Kindern hat Selina Nicolay (SP, Oberengadin) eine strenge Zeit hinter sich. «Trotzdem konnte ich noch genügend Zeit und Energie in die Vorbereitung stecken», bilanziert sie. Für Aita Biert, (SP, Suot Tasna) gibt es eine faktische, sachliche Vorbereitung, aber auch eine mentale. «Diese hängt mit gesundem Essen, genügend Schlaf und einer positiven Einstellung zusammen», ist sie überzeugt.

Früh zu Wort gemeldet

Zumindest bis vor ein paar Jahren galt in vielen grösseren Parlamenten, dass die

neu Gewählten zuerst einmal zuhören, bevor sie sich selber zu Wort meldeten. Die Gefahr, dass es den neuen Engadiner Parlamentariern so geht wie Nationalrat Hugo Sanders im Lied von Mani Matter – er hat seine erste Wortmeldung so akribisch vorbereitet, dass er, bevor er sein Votum platzieren konnte, bereits wieder abgewählt war – scheint klein zu sein. Nicolay, Lehner, Rauch und Metzger wollen sich bereits in der ersten Session zu Wort melden. Sei es in der Fragestunde oder bei den Sachgeschäften. «Seit mehr als 20 Jahren trete ich als Anwalt an Gerichtsverhandlungen mündlich auf. Die direkte taktische Wortmeldung liegt mir», sagt Metzger. Früh das Wort ergriffen hat auch Nora Saratz Cazin (GLP, Oberengadin), und zwar in der Debatte zur Teilrevision des Personalgesetzes. «Dieses Thema liegt mir als Gemeindepräsidentin einer Gemeinde, welche ihre Personalgesetzgebung eng an diejenige des Kantons anlehnt, sehr nahe», sagt sie.

Zurückhaltender ist Binkert. «Ich werde sprechen, wenn es das Geschäft verlangt, ich einen konstruktiven Beitrag leisten und neue Punkte einbringen kann», sagt er. «Sich zu Wort melden, hat für mich mit innerem Engagement, Wissen und Absprachen zu tun. Darum weiss ich jetzt noch nicht, wann ich mich erstmals zu Wort melde», ist für Biert klar.

Vertreter der Regionen

Auf die Frage, was sie mit ihrer Präsenz im Grossen Rat erreichen wollen, sehen sich alle sieben auch als Vertreterinnen und Vertreter von Interessen und Bedürfnissen ihrer Regionen. Martin

Binkert möchte Brücken schlagen zwischen Nord- und Südbünden, gegenseitiges Verständnis schaffen und dafür sorgen, dass das Engadin als Partner wahrgenommen wird. Aita Biert will der Unterengadiner Bevölkerung das Gefühl geben, dass sie jetzt eine SP-Stimme im Grossen Rat hat, die sie vertritt. Auch Reto Rauch will sich für seine Region engagieren. «Regional-spezifische Bedürfnisse bei Raumplanungsfragen müssen in Chur mehr Gehör finden», sagt er. Stefan Metzger will sich unter anderem dafür einsetzen, dass das Geld im Tal bleibt und nicht in Chur versickert. Er sagt der Beamtenmacht und der Bürokratie den Kampf an und will sich wie andere auch für gute Rahmenbedingungen gegenüber der Wirtschaft und dem Tourismus engagieren. Selina Nicolay zählt bezahlbaren Wohnraum, gute Arbeitsbedingungen, Vereinbarkeit von Familie und Beruf als ihre Kernanliegen auf, aber auch die Nachhaltigkeit, das Klima und die Umwelt. Nora Saratz Cazin liegen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, der Green Deal, eine liberale Wirtschaft und der Bildungs- und Forschungsstandort Graubünden besonders am Herzen. Sie erhofft sich durch ihre Arbeit im Grossen Rat die für die Region, die Partei und den Kanton wichtigen Themen weiter voranzutreiben. Einen zusätzlichen anderen Aspekt bringt Reto Lehner zu dieser Frage ein: «Mir ist wichtig, dass die ganzen Diskussionen und Debatten Spass machen und dass ich mich wohlfühle. Nur so kann ich mich für meine Ideen, für den Kanton und für meine Region einsetzen.»

Keine Südbündner in der WAK

Zu Beginn einer neuen Legislatur werden jeweils die ständigen Kommissionen besetzt. Für die Arbeit im Grossen Rat ist es nicht ganz unwichtig, wer in welche Kommission gewählt wird. Nachfolgend ein Überblick über die gewählten Südbündner Grossrätinnen und Grossräte. Mit Ausnahme der GPK (13 Mitglieder) und der Redaktionskommission (vier), sind alle anderen Kommissionen mit elf Mitgliedern besetzt.

In der Kommission für Staatspolitik und Strategie sind aus Südbünden Rico Lamprecht (Mitte), Michael Maurizio (FDP) und Nora Saratz Cazin (GLP) mit dabei. In der Geschäftsprüfungskommission nehmen Rico Kienz und Michael Pfäffli, beide FDP, Einsitz. In die Kommission für Justiz und Sicherheit

wurde Stefan Metzger (SVP) gewählt. Für die Kommission für Bildung und Kultur werden aus Südbünden Reto Lehner und Gabriela Menghini-Inauen, beide SVP, arbeiten. Der Kommission für Gesundheit und Soziales gehören Aita Zanetti (Mitte) und Reto Rauch (SVP) an. In die Kommission für Umwelt, Verkehr und Energie wurden Franziska Preisig (SP), Markus Berweger (FDP), Giovanni Jochum (FDP) und Pietro Della Cà (SVP) gewählt. Und in der Redaktionskommission nimmt Aita Biert (SP) Einsitz. Nicht vertreten ist Südbünden in der wichtigen Kommission für Wirtschaft und Abgaben. (rs)



Informationen zu den Wahlen 2022 in St. Moritz

Zuerst kennenlernen – dann wählen!

Vier erfahrene Gemeinderät/innen stellen sich zur Wahl in den St. Moritzer Gemeindevorstand:

Claudia Aerni
Prisca Anand
Christoph Schlatter
Gian Marco Tomaschett

laden Sie ein zu einem **Sonntags-Brunch**.

Lernen Sie die vier kennen, stellen Sie ihnen Fragen und erzählen Sie von Ihren Wünschen an die St. Moritzer Politik. Bedient werden Sie von den neu gewählten Gemeinderät/innen der Next Generation und der FDP.

Sonntag, 4. September 2022

11 bis 14 Uhr

Restaurant Corvatsch, Via Tegjatscha 1, St. Moritz-Bad
Der Brunch wird offeriert.



Kaufmännischer Sachbearbeiter/in Mitarbeiter/in im Büro / Sekretariat

Wir suchen Sie:

- Arbeitsort: im Herzen von St. Moritz
- 50 -100%
- Festanstellung / unbefristet
- Ab sofort oder nach Vereinbarung

Wir sind ein dynamisches Immobilienunternehmen mit Sitz im Herzen von St. Moritz und im Tessin und suchen Verstärkung in unserem Büro.

Ihre Hauptaufgaben:

- Allgemeine Sekretariatsarbeiten & Telefondienst
- Terminkoordination
- Korrespondenzarbeiten und Protokoll
- Rechnungsstellung & Buchhaltung
- Organisatorische und administrative Aufgaben

Ihre Stärken und Kompetenzen:

- Kaufmännische Grundausbildung
- Gute Italienisch- und Deutschkenntnisse
- Gute EDV-Kenntnisse (MS-Office)
- Detailorientiertes, fokussiertes Arbeiten
- Buchhaltungskenntnisse
- Teamfähigkeit und Belastbarkeit

Wir können Ihnen bieten:

- Eine interessante Aufgabe in einem jungen, engagierten Team
- Einen modernen, attraktiven Arbeitsplatz
- Weitgehend flexible Arbeitszeiten
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per
email: info@stmoritz-home.com

Via Mulin 4, 7500 St. Moritz
www.stmoritz-home.com

Nacharbeiten

RhB-Strecke Samedan – Punt Muragl
Nacht vom 8. September 2022 – 9. September 2022

Brückenarbeiten:
Ausbau Hilfsbrücke

Damit der Zugsverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns, die Lärmemissionen möglichst gering zu halten.

Bitte beachten Sie, dass sich die angegebenen Termine witterungsbedingt oder infolge kurzfristiger Änderungen im Bauablauf verschieben können. Eine Übersicht über die Bauarbeiten der RhB finden Sie unter www.rhb.ch/bauarbeiten

Besten Dank für Ihr Verständnis.

Rhätische Bahn
Infrastruktur
Kunstabt

KLAINGUTI
+ RAINALTER SA
architects ETH / SIA

Etabliertes Architekturbüro im Oberengadin sucht nach Vereinbarung:

BAULEITER/IN 80 – 100%

Profil:

- Techniker/in / Bauleiter/in Hochbau
- Fundiertes Fachwissen im Bereich Baukonstruktion und Bauleitung
- Messerli Bauad-Kenntnisse
- Gute Deutschkenntnisse (Wort und Schrift)

Aufgaben:

- Realisation Hochbauprojekte im Bereich Neu- und Umbau
- Ausschreibungs- und Vergabewesen
- Arbeitskoordination auf Baustelle (Baubeginn bis Garantieabnahme)
- Leitung und Koordination Arbeitsabläufe, Ausschreibung/Bauausführung
- Terminplanung

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:

KLAINGUTI + RAINALTER SA
architects ETH/SIA, 7524 Zuoz
Tel. +41 81 851 21 31
E-Mail info@klainguti-rainalter.ch

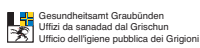
Wie geht's dir?

Lebensübergänge gestalten

26 Veranstaltungen:
bischfit.ch/2022

Dementieren zwecklos – Leben mit Alzheimer & Co.

Theaterstück für pflegende und betreuende Angehörige, Betroffene und Interessierte
Mittwoch, 7. September, 19 – 21 Uhr
Hotel Reine Victoria, St. Moritz



Die News aus dem Engadin...
und vieles mehr!

engadin *online*



SPORT + Arbeit! Bei uns geht beides!
Mit 3 Filialen sind wir seit 74 Jahren der führende Sport-Anbieter in Zuoz!

WIR SUCHEN

Co-Filialeleiter:in

100% (Jahresstelle)

DEIN PROFIL

- Du hast eine abgeschlossene Berufslehre
- Du bist sportbegeistert
- Du hast eine Affinität zum Langlaufsport
- Dir macht die Führung und Ausbildung von Lernenden Spass
- Du bist offen und freundlich zu Kunden aus aller Welt
- Du hast Freude an diversen administrativen Aufgaben (Einkauf, Marketing und Organisation)

DICH ERWARTET

- Faire, zeitgemässe Entlohnung
- Ein familiäres, cooles & motiviertes Team
- Moderne Infrastruktur
- Interne und externe Verkaufs- und Produkteschulungen

Fühlst Du Dich angesprochen?
Bitte sende Deine Bewerbung an Niculin Arquint unter n.arquint@willy-sport.ch

7524 Zuoz Tel. 081 854 12 89 www.willy-sport.ch

Umziehen und einrichten

Am Samstag, 24. September 2022 erscheint in der «Engadiner Post/Posta Ladina» die Sonderseite zum Thema «Umziehen und einrichten».

Wir bieten Ihnen die Gelegenheit, um Ihre Dienstleistungen und Angebote vorzustellen und anzubieten.

Inserateschluss:
Freitag, 17. September 2022

Gammeter Media
Tel. 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch



Das Medienhaus der Engadiner



WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engadin'Ota

Zukunftsorientierte St. Moritzerinnen und St. Moritzer wählen

PRISCA ANAND
CHRISTOPH SCHLATTER

Gegenseitiger Respekt sind die Basis für die politische Arbeit

Den ÖV fördern, ohne das Auto zu verdammen

Mit dem Gesetz zur Förderung des öffentlichen Verkehrs verfügt der Kanton über die Grundlage zur mittelfristigen Planung und langfristigen Steuerung des ÖV. Die Ratslinke hätte gerne mehr gefördert, die Bürgerlichen hielten dagegen.

RETO STIFEL

Das Gesetz über den öffentlichen Verkehr im Kanton Graubünden (GöV) wurde seit dem Inkrafttreten 1994 nur punktuell angepasst. Das ist neben der Anpassung an übergeordnetes Recht aber nur ein Grund, warum sich der Bündner Grosse Rat am Donnerstag und Freitag mit einer Totalrevision des Gesetzes befasst hat. Das Regierungsprogramm verlangt nämlich, dass die Weiterentwicklung des Verkehrssystems im weitläufigen Kanton vorausschauend angegangen wird. Mit der Totalrevision des Gesetzes soll gemäss der Botschaft eine massgeschneiderte Planung und Steuerung des kantonalen ÖV-Angebotes erreicht werden, dieses Angebot soll bedarfsgerecht und finanzierbar sein, und es soll den ÖV gezielt fördern unter Mitberücksichtigung neuer Mobilitätsformen und neuer Technologien.

«Kein visionäres Vorgehen»
Der Präsident der vorberatenden Kommission für Umwelt, Verkehr und Energie (Kuve), Kenneth Danuser (Mitte, Thusis), sprach von einer grossen Aufgabe angesichts der Weitläufigkeit des Kantons. Kuve-Mitglied Franziska Preisig (SP, Oberengadin), bezeichnete das kantonale ÖV-Konzept als Kernstück der Vorlage. Sie hätte sich im Gesetz aber eine noch grössere Unterstützung gewünscht. «Was wir hier beraten, ist ein gangbarer Kompromiss, aber kein visionäres Vorgehen», sagte sie. Auch



Der Bündner Grosse Rat hat das Gesetz über den öffentlichen Verkehr totalrevidiert. Die Attraktivität des ÖV soll gefördert werden – ohne den Individualverkehr abzustrafen, betonten die Bürgerlichen im Rat mehrfach. Foto: Daniel Zaugg

für Simon Gredig (Grüne, Chur) steht das Gesetz sinnbildlich für einige verpasste Chancen. Aufgrund der aktuellen Herausforderungen, beispielsweise der Energiekrise, müsste der ÖV noch viel stärker gefördert werden. Während für die Strassen im Kanton 200 Millionen Franken ausgegeben würden, seien es beim ÖV gerade einmal 30 Millionen.

«Individualverkehr nicht abstrafen»
«Der ÖV darf nicht gegen das Auto ausgespielt werden», entgegnete Reto Cramer (Mitte, Alvaschein). Gerade in den

Randregionen gehe das eine ohne das andere nicht. Eine Meinung, die auch Pietro Della Cà (SVP, Brusio) vertrat. Bruno Claus (FDP, Chur) drückte es noch etwas dezidierter aus. «Der Individualverkehr darf nicht abgestraft, das Auto nicht grundsätzlich verdammt werden», sagte er. Giovanni Jochum (FDP, Poschiavo) will keine Einschränkung oder künstliche Verteuerung des Individualverkehrs. «Auch darf sich der Ausbau des ÖV nicht alleine auf dicht besiedeltes Gebiet beschränken.» Der zuständige Regierungsrat, Mario Cavigelli, gab zu bedenken, dass der ÖV als

Gesamtsystem funktionieren müsse, und dass dieser in Graubünden vorwiegend Freizeit- und Tourismusverkehr sei.

Links gegen Bürgerliche
In der Detailberatung zeigte sich das klassische Abstimmungsmuster Links (SP, GLP, Grüne) gegen die Bürgerlichen von der FDP, der Mitte und der SVP. Anträge der Kommissionsminderheit oder solche aus dem Rat scheiterten plus/minus immer mit dem gleichen Stimmenverhältnis. So zum Beispiel der Antrag der Kommissionsminderheit, nach dem

die Zusatzerschliessung mit dem ÖV neben siedlungs-, wirtschafts-, regional- und touristischen Zielen auch umwelt- und klimapolitischen Zielen Rechnung tragen müsse. Auch ein Antrag aus dem Rat, wonach im Gesetz festgehalten werden soll, dass im ÖV ausreichend Kapazität für den Veloverkehr vorhanden sein müsse, wurde mit der Begründung abgelehnt, dass so etwas nicht in ein Gesetz gehöre.

Weiter forderte Franziska Preisig als Sprecherin der Kommissionsminderheit, dass sich der Kanton in begründeten Fällen an der Finanzierung des Ortsverkehrs beteiligen solle. «Damit wird eine wichtige Lücke im regionalen Erschliessungssystem geschlossen», sagte sie. Für Regierungsrat Mario Cavigelli wäre die Aufnahme dieser «Kann-Formulierung» dem Öffnen der Büchse der Pandora gleichgekommen. «Was heisst in begründeten Fällen?», stellte er die rhetorische Frage. «Der ÖV hat die Aufgabe, Ortschaften untereinander zu erschliessen und nicht Quartiere.»

Diskussion um Vereina-Finanzierung
Eine längere Diskussion gab es um den Artikel 15 «Autoverlad». In Absatz 1 steht explizit, dass an den schienengebundenen Verkehr keine Beiträge gewährt werden. Nur um im nächsten Abschnitt zu lesen, dass der Kanton für einzelne Verbindungen «aus regionalpolitischen oder anderen wichtigen Gründen ausnahmsweise Beiträge an deren ungedeckten Kosten leisten kann. Grossrat Reto Rauch (SVP, Suot Tasna) verlangte in einem Antrag, dass im Gesetz, entgegen der Aussage in Abschnitt 1, explizit festgehalten wird, dass der Kanton auch an den schienengebundenen Autoverlad Beiträge leisten kann. Der Antrag wurde mit 89:25 Stimmen abgelehnt.

Das Gesetz war bis am frühen Freitagnachmittag, dem Redaktionsschluss dieser Ausgabe, noch nicht abschliessend beraten.

Schnelleres Szenario prüfen

Alpenbahnkreuz Grossrätin Valérie Favre Accola (SVP, Davos) bat in der Fragestunde des Grossen Rates um Auskunft betreffend Alpenbahnkreuz Terra Raetica. Sie stellte fest, dass anlässlich der kürzlich durchgeführten Generalversammlung des Fördervereins Pro Alpenbahnkreuz Terra Raetica die Delegation aus Bormio darüber informiert hat, dass seitens der Lombardei das Projekt Tirano-Bormio als nationales Projekt eingereicht worden sei, die hydrologischen und geologischen Gutachten für Bormio-Mals in Auftrag gegeben und entsprechende Gelder aus dem Corona-Aufbauhilfsfonds gesprochen worden seien. Erfreut stelle man fest, dass das Projekt Alpenbahnkreuz auch in der Lom-

bardei Fahrtwind aufnehme und Gelder vorhanden wären, so Favre Accola. Dies gelte es zu nutzen. Sie wolle von der Regierung wissen, ob Graubünden auch bereit sei für ein mögliches schnelleres Szenario wie das «Grimsel-Projekt», dessen Planung ausserhalb des ordentlichen Bundesbeschlusses für den Ausbauschritt 2035 finanziert werde. Regierungsrat Mario Cavigelli sagte, dass die Regierung den ÖV-Verbindungen ins grenznahe Ausland sehr grosse Aufmerksamkeit schenke und man die nötigen Massnahmen zur Umsetzung der Absichtserklärung erarbeite. Auch sei der Kontakt zu den Nachbarregionen gewährleistet. Zur konkreten Frage sagte Cavigelli, dass der Kanton bereit sei, ein mögliches

schnelleres Szenario zu prüfen. In Bezug auf das «Grimsel-Projekt» liess Cavigelli verlauten, dass der Bund verlange, dass bei solchen Projekten die Realisierung und der Betrieb verschiedener Infrastrukturen zu bündeln sei. In diesem Fall ginge es um die Bündelung einer Übertragungsleitung mit einer Nationalstrasse oder einer Eisenbahnstrecke. Das Grimsel-Bahnprojekt, welches Innertkirchen im Kanton Bern mit Oberwald im Wallis verbinde, nutze diese Synergien mit einer Hochspannungsleitung und der Eisenbahn mit dem Bau eines multifunktionalen Tunnels. Solche Synergiepotenziale liessen sich beim konkreten Projekt Alpenbahnkreuz Terra Raetica momentan nicht erkennen, sagte Cavigelli. (rs)

Interesse am Lehrerberuf ist gross

Grosser Rat Grossrätin Selina Nicolay (SP, Oberengadin) stellte in der Fragestunde des Bündner Grossen Rates am Freitag fest, dass der Lehrpersonenmangel nicht nur im Unterland, sondern auch im Kanton Graubünden angekommen sei. Das zeige eine Umfrage des Verbandes Lehrpersonen Graubünden. Im Engadin verschärfe sich die Situation noch zusätzlich, da in den meisten Fällen romanischsprachiges Lehrpersonal gesucht werde. Zudem würden auch andere Faktoren die Suche nach qualifizierten Lehrkräften erschweren. Beispielsweise die Wohnungsnot, der geringe Lohn oder die Lage der Schulen in der Peripherie. Niggli wollte darum von der Regierung wissen, welche langfristigen Strategien diese verfolgt, um dem Trend des Lehrpersonalmanagements entgegenzuwirken.

Der zuständige Regierungsrat Jon Domenic Parolini sagte, dass die Rekrutierungssituation in Graubünden nicht mit jener in anderen Kantonen vergleichbar sei. Annäherend 100 Prozent der unterrichtenden Lehrpersonen in Graubünden würden über eine anerkannte pädagogische Ausbildung verfügen. Lehrpersonen ohne Ausbildung würden im Kanton gerade einmal zwei Promille ausmachen.

Wo Probleme vorhanden seien, habe die Regierung bereits Massnahmen ge-

troffen. So sei ein Bündel mit 80 möglichen Vorschlägen für die Sprachenförderung definiert worden, eine davon habe die Regierung in den Leistungsauftrag der Pädagogischen Hochschule Graubünden einfließen lassen. So soll eine langfristig orientierte Rekrutierungsstrategie für romanisch- und italienischsprachige Studierende erarbeitet werden. Mit dem Ziel, in Zukunft qualifiziertes Lehrpersonal zur Verfügung zu haben. Die PHGR führe ab September 2023 einen neu konzipierten Masterstudien-Lehrgang für die Sekundarstufe I durch. Insbesondere soll dieses Angebot mit-helfen, die nötigen Lehrpersonen, die Romanisch oder Italienisch unterrichten, auszubilden, was auch aus sprachpolitischer Sicht ein zentrales Anliegen sei.

Gemäss der PHGR ist das Interesse am Beruf der Lehrperson sehr gross. Rund 200 Personen hätten sich für ein Bachelorstudium Kindergarten und Primarschulstufe angemeldet. 35 Prozent mehr als im Vorjahr, und so viele wie noch nie. Das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement respektive das Amt für Volksschule und Sport werde im laufenden Schuljahr mit den Schulträgerschaften prüfen, welche zusätzliche Massnahmen die Schulen ergreifen können. (rs)

Neue Zuständigkeiten in der Neobiota-Bekämpfung

Graubünden Im Rahmen der grossrätlichen Fragestunde beantwortete Regierungsrat Jon Domenic Parolini am Freitagvormittag Fragen des FDP-Grossrat Martin Wieland aus Tamins rund um die zukünftige kantonale Unterstützung bei der Bekämpfung invasiver Neophyten. Parolini betonte, dass der Gesamtaufwand des Amtes für Natur und Umwelt ANU für die Leitung des Neobiota-Managements in den letzten zehn Jahren zusammen mit stetig steigenden Aufgaben und Herausforderungen kontinuierlich gestiegen sei. Auch fehlten je länger je mehr die personellen Ressourcen, um den Einsatz von bis zu 16 Zivil-

dienstleistenden während der sechsmonatigen Hochsaison zu organisieren und zu leiten. «Aus diesem Grund hat sich das ANU entschlossen, die Neophytenbekämpfung künftig über Aufträge an andere Einsatzbetriebe oder geeignete Privatbetriebe abzuwickeln», sagte Parolini und auch, dass nie die Absicht bestanden hätte, die diesbezügliche Unterstützung der Gemeinden abzusetzen. «Es ist vorgesehen, dass das Neobiota-Management wie bisher weiterzuführen und die Gemeinden wie bis anhin durch das ANU fachlich zu unterstützen.» Für die praktische Unterstützung und Umsetzung von Bekämpfungsmassnahmen

werde das ANU aus personellen Gründen ab Ende Jahr aber nicht mehr selbst Zivildienst-Einsatzbetrieb sein können. «Ab 2023 werden diese Dienstleistungen im Rahmen eines vom Grossen Rat festgelegten Budgets an Dritte vergeben.» Wobei Organisation und Koordination dieser Einsätze weiterhin zum Aufgabenbereich des kantonalen Neobiota-Managements gehörten und die Kosten dem Kanton angelastet würden. «Jeder Gemeindewerkdienst oder kommunale Forstwerkhof hat aber die Möglichkeit, selber Zivildienst-Einsatzbetrieb zu werden», so Parolini abschliessend. (jd)

Tunnel Munt La Schera serrà fin in december

Ouvras Electricas Da l'on 2020 han cumanzà las Ouvras Electricas d'Engiadina SA (OEE) a sanar lur tunnel Munt La Schera chi maina da La Drossa vers Livigno. Per 17 milliuns francs es gnü sanà il tschêl sura dal tunnel chi ha üna lunghezza da 3,5 kilometers. Dürant quist temp s'haja badà cha l'infrastructura

suot la surfatscha da la via stuvaiva eir gnir sanada. Perquai es il proget da sanaziun gnü amplifichà ed i s'ha eir cumanzà a fabrichar ün nouv bloc da büschens a dretta da la via. Per pudair finir quistas lavuors sainza disturbis es il tunnel Munt La Schera serrà cumplettamaing daspö ils 1. settember fin als 24 november. (fmr)



Per pudair finir las lavuors da sanaziun dal tunnel Munt La Schera es il tunnel serrà dal principi da settember fin als 24 november. fotografia: OEE

Arrandschamaints

Lectüra musicala «Kaleidoskop»

Scuol La poeta Gabrielle Susan Rüetschi e la musicista Clarigna Küng (violina) preschaintan in sonda, ils 3 settember, a las 17.00, üna lectüra musicala cun titel «Kaleidoskop Wasser» illa baselgia San Göri a Scuol. L'Engiadina Bassa cun sias funtanas

d'aua minerala multifarias es il tema principal pel program da lirica e musica. La poeta Gabrielle Susan Rüetschi, chi viva a Baden ed a Scuol s'ha laschada inspirar da la regiun. La chascha es averta a partir da las 16.30. (protr.)

Violoncellos frances

Baselgia Sent In dumengia, ils 4 settember, a las 17.00, ha lö ün concert cun Claudia Kovacs e Jakob Herzog al violoncello illa Baselgia da Sent. Duos cellos, duos cumponists, i nu douvra daplü per avair ün program varià. La cellista Claudia Kovacs ed il cellist Jakob Herzog s'ardüan in ün eveni-

maint cun sonatas per cello da Jean-Baptiste Barrière (1707–1747) e da Joseph Bodin de Boismortier (1689–1755). Impustüt las ouvras da Herzog as quinta pro las plü bellas, mo eir las plü greivas ouvras chi sun gnüdas cumponüdas da quel temp per cello. (protr.)

Sustgnü a 283 giuvenils da regions muntagnardas

Fundaziun Pestalozzi Cun stipendis ed impraists ha la Fundaziun Pestalozzi pudü sustgnair l'on 2021 a 283 giuvenils chi derivan da regions muntagnardas svizras. Blers sömmis da mansters e scolaziuns – eir da giuvens in Engiadina e la Val Müstair – han pudü gnir accumulits tanter oter eir grazcha als agüds finansials da la Fundaziun Pestalozzi. Quai scriva la fundaziun in üna comunicaziun.

La Fundaziun Pestalozzi sustegna cun üna bürocrazia minimala a giuvenils da regions muntagnardas e periferas in Svizra, là ingio cha'l man public nu tendscha. Illa regiun Engiadina-Val Müstair-Samignun han pudü gnir con-

cess l'on scuors 25 stipendis. Ils plü blers stipendis da la Fundaziun Pestalozzi – nempe 105 – sun rivats in Grischun, 59 sun its giò'l Vallais e 47 giò'l Tessin. Singuls giuvenils dad oters chantuns chi accumulishan ils criteris han eir surgni imports finansials. Las dumondas demuossan cha la finanziaziun d'üna scolaziun dvainta impustüt là difficila, ingio cha giuvnas e giuvens sun sforzats d'abitar e da mangiar utrò, quai chi'd es il cas pro'ls blers stipendiats da la fundaziun.

La Fundaziun Pestalozzi vain presidiada da Daniel Zeller, üna personalità our da l'economia. La manadra da gestiun es Erika Andrea, chi ha

ragischs rumantschas e deriva da la Val Schons.

Dumondas per sustegn pon gnir inoltradas fin als 5 october. Giuvens e giuvnas da la Val Müstair tramettan lur dumonda a la persuna da contact da la Fundaziun Pestalozzi, Urs Kühne, Mundaditschas, 7536 Sta. Maria, 079 415 12 98 / 081 257 58 50.

La persuna da contact da la Fundaziun Pestalozzi per l'Engiadina es Curdin Lansel, Cul 40, 7530 Zernez, 079 833 82 15 / 081 257 58 51. Els dan gugent ulteriuras infuormaziuns davart stipendis ed impraists. (cdm/fmr)

www.pestalozzi-stiftung.ch

Forum d'elecziuns Scuol

No sustgnain ad Aita Zanetti

Stimad'Aita, no predschain cha Tü candideschast sco capo cumünal da Scuol e no sustgnain Tia candidatura!

Tias experiencias sco cusgliera cumünala i'ls ultims ons sun üna fich buna fundamainta per las sfidas chi'T spettan. Tü hast cugnuschtscha directa da la lavur e las differentas problematicas actualas. Teis ingaschamaint s'lascha circumscriber eir cun lavur per giuven e vegl.

D'üna vart Tia invista per las sportas per nossa glieud attempada sco commembra da la suprastanza da la Chasa Puntota, chi tocca hoz pro'l Center da sandà Engiadina Bassa, da tschella vart per nossa glieud giuvna cun Teis ingaschamaint per nossa scoula media regiunala, l'Institut Otalpin Ftan (IOF). A valütar quella jada, chi d'eira decis da serrar l'IOF, las schanzas da chattar solu-

ziuns in cuort temp, paraiva alch dal impussibel. E pür cun contacts divers, blers discuors ed ourdvar't blera perseveranza e voluntà s'haja chattà soluziuns ed il reteg'n da nossa populaziun cull'iniziativa per mantgnair nossa sporta scolastica regiunala. Giuvenils chi lessan frequentar la scoula media pon restar quia in regiun, la scoula spordscha bainquantas plazzas da lavur e sgür cha ün o tschel giuvenil tuorna inavo – sco ch'eir no, davo avair savurà ün pa dal muond – eschan tuornats jent.

Tias experiencias, nüglia be sco grond cusgliera, ma eir sco presidenta dal Grond cussagl han dat a Tai invista in differentas dumondas chi pertoccan nos Chantun e differentas regions periferas. Eir ils contacts vasts e las experiencias ramassadas in quist temp sun valurusas per las sfidas chi'T spettan.

Güsta in connex cullas alps eschan no in avegnir fermamaing avisats da chattar soluziuns politicas pratichablas e dovrain persunas sco a Tai chi s'ingaschan in connex cullas dumondas ourdvar't actualas a regard bes-chas rapazzas grondas!

No cugnuschain a Tai sco conscolara e paura e gugent discutaina adüna darcheu cun Tai sur da dumondas chi'ns occupan illa paura, süllas alps, dumondas politicas, dumondas chi pertoccan nos uffants e noss genituors e predschain il barat. No cugnuschain a Tai sco persuna adüna fich bain preparada e chattain quai üna basa ourdvar't valurusa per las lezchas e discussiuns chi spettan ad ün capo!

No giavüschain a Tai tuot il bun per las elecziuns!

Seraina e Jöri Felix, Sent

Eu dun mia vusch ad Andrea Matossi!

Per las elecziuns da la suprastanza cumünala da Scuol dun eu mia vusch ad Andrea Matossi. Perche? El s'ha ingaschà d'urant ils ultims quatter ons ferm pel aspet e svilup turistic da nos cumün e nossa regiun. Cun seis mandats aint ils cussagls administrativs dal Bogn Engiadina, da las Pendicula-

ras ed impustüt da l'ESTAG (Engiadina Scuol Turissem SA) ha el collavurà fermamaing culs motors economics dal turissem. Sco president da la gruppa da proget dad «Avegnir Infrastructura Scuol» ha Andrea Matossi gnü grond'influenza ed ha pisserà cha'ls bsögs ed interess da la popula-

ziun sun gnüts resguardats. Per cha quist proget importantischem as possa sviluppar inavant dun eu mia vusch ad Andrea Matossi, per ch'el possa cuntinuar sia lavur eir d'urant ils prossems quatter ons – a favur da nus tuots!

Wolfgang Bosshardt, Sur En

Katharina Gericke candidescha per la cumischiun sindicatoria

A Katharina Gericke cugnuoscha daspö ch'ella vain cun seis hom in sia chasa ad Ardez. Quai sun fingià 20 ons. Id es fich agreabel da pudair conversar cun ella in rumantsch e ch'ella as chatta bain in nossa cumünanza. Ella ha tut il domicil i'l cumün da Scuol, quai eir cun l'intenziun da dar inavo alch a la regiun ed a la glieud chi tilla ha tutta sü bain. Our da quel mo-

tiv as metta ella a disposiziun per la cumischiun sindicatoria. Uriunda dal chantun Turich ha ella stübgia a St.Gallen ed es gnüda revisura diplomada per l'economia. Lavurà ha ella in funcziuns internaziunalas da cader pro las finanzas in regard rapports, contabilità ed impostas. Sco cusgliadra interna ha ella manà progets IT (lean management). Cun sias experien-

zas fattas less ella contribuir illa cumischiun sindicatoria alch pel cumün da Scuol. Plaschair n'haja eir cha la cuntinuità d'avair ün sez illa suprastanza per la fracziun d'Ardez po gnir mantgnüda tras la candidatura da Curdin Thomas ed eir chi sun avantman otras candidaturas chi vegnan da la fracziun d'Ardez.

Jonpeider Strimer, Ardez

Cumün da Scuol 2023 – 2026 (2029)

Daspö la fusiun vaina fin al di d'hoz pudü far duos jadas quatter ons experiencias che chi'd es capità a Scuol giò Bagnera. Alch es gnü fat, ma i sun eir restadas diversas pendenzas. Ils muglins d'üna administraziun muglinan plan. Blers abitants da nos cumün nu sun cuntaints e satisfats da l'andamaint dals ultims ot ons. Sülla nouva executiva spetta ün mantun lavur cun grondas sfidas.

Id es ura e strasura da reveder il sistem politic. Sumgliaint a nos Chantun: Regenza, Grond cussagl, urna per gronds credits ed elecziuns. Radunanzas be plü per orientaziuns. Fingià avant plü co ot ons, in occasiun dals lavuratori per preparar la votumaziun per far la fusiun vaiv'eu proponü in scrit plüssas variantas: ün sistem politic modern ed otras robas. Il rapreschantant per la gruppa «politica» vaiva tut in consegn mias

propostas fattas in scrit culla remarcha: «Quist ha da gnir perseguità!» Fin al di d'hoz nun es capità nüglia. La carica dal capo vess müdà minch'on in tgnond seis departamaint da maniera cha mincha cusglier haja la pussibiltà da rapreschantar nos cumün vers l'extern (e na cha üna persuna es pro mincha seppultüra dad ün chan da la partida).

In Grischun vaina 17 cumüns cun ün parlamaint, tanter oter per exaimpel San Murezzan, Glion, Tavo, Breil/Brigels, Arosa, Clostra, Disentis-Mustèr. Quai sun sco Scuol cumüns chi vivan dal turissem.

A Scuol nu sà il man schnester che cha'l man dret fa. Sün üna direcziun pudaina desister. Il cussagl cumünal tira sco executiva las decisiuns. Sül planisader cumünal pudaina eir desister e spargnar raps, quel frena be il svilup. Nossa glieud sà avuonda, ma sün ella

nu vegna tadlà. Plü bod esa adüna i bain eir sainza specialists.

Duos pitschens exaimpels per pendenzas: Pel tren e trafic public basta ün nom: Staziun e na Scuol – Tarasp – Staziun. Dal 1913 d'eira quai amo in uorden, plü bod d'eira scrit süllas glüms dal peron 1: Bad Scuol-Tarasp-Vulpera.

Avant quatter ons, davo la finischun dals repairs cunter las strasoras da la Clozza vaiva üna duonna da Ruan-ditsch sot varia fa la remarcha cha quels mürs da betun sgradan per part nos cumün. Il capo ha lura respus chi sia previs d'implantar clematis per imbellir. Ils mürs sun amo adüna trids e nüds.

Eu m'allegri sün ün megl dramaint general in nos cumün. Quist pudess esser meis ultim ingaschamaint per Scuol. Tuot il bun a nos cumün giavüscha

Cla Sarott, Sent



Buna lectüra!
Desch baccunins rumantschs



per nossa lingua



Lia Rumantscha



Engadiner Post
POSTA LADINA

Imprender megl der rumantsch	
die Energie	l'energia
die Energiesparlampe	la glüsch da spargn
die Energiesparmassnahme	imsüras per spargner / masüras per spargnar energia
die Energiespartaste	la tasta da spargn d'energia
die Energiestadt	la cited / cità d'energia
das Energiesystem	il sistem d'energia
der Energieträger	la funtauna / funtana d'energia
der Energietransport	il transport d'energia
die Energieübertragung	il transport d'energia
die Energieumwandlung	la transurmaziun / transfuor-maziun da l'energia
das Energieunternehmen	l'intrapraisa d'energia
der Energieverbrauch	il consüm d'energia
der Energieverbrauchskörper	l'apparat electric
die Energieverordnung	l'ordinaziun d'energia
die Energieverschwendung	il sguaz d'energia
die Energieversorgung	il provedimaint d'energia

In Val Müstair manca inchün chi dess rumantsch

A Sta. Maria abitan cun lur famiglias quatter uffants ucranais ill'età dad ir a scoula. Per pudair s'integrar illas classas dovressan els instrucziun da rumantsch.

«Id es ün fich grond problem cull'in-tegraziun linguistica dals uffants ucranais in scoula qua in Val Müstair», disch il manader da scoula Thomas Brülisauer. Cur ch'el d'eira gnü a savair ingon da prümavaira chi gnaran famiglias da l'Ucraina illa regiun es el dvan-tà activ: «Pro l'Uffizi chantunal da mi-graziun am n'haja indreschi che chi saja da spettar in connex culla scoula. E lura n'haja cumanzà a tscherchar per-sunas d'instrucziun chi pudessan re-tschaiver ils uffants fügitivs, tils dond instrucziun da rumantsch.» I s'han an-nunzchadas trais personas, tuottas però da lingua tudais-cha.

Da la prüma classa fin sül s-chalin ot «D'instà sun lura rivadas las famiglias cun quatter uffants», infuorma il ma-nader da la scoula da la Val Müstair, «trais sun ill'età da la primara, üna mat-ta in prüma classa, üna matta in tschin-chavla ed ün mat in sesavla classa. Ed ün mat es ill'età da la prüma classa dal s-chalin ot.» Els abitan a Sta. Maria illa Chasa Plaz, i'l anteriur albiereg da giu-ventüna. «La situaziun cun uffants da lingua estra nun es insè alch extra-ordinari», explichescha Thomas Brüli-sauer, «nus vain adüna darcheu eir oters uffants da famiglias chi vegnan a star in Val Müstair e chi nu san ru-



La magistra Grace Fasser cun Maria (5avla classa), Amin (7avla classa) ed Illya (5avla classa). I manca Varvara chi frequainta la prüma classa.

mantsch.» Eir quels douvran sustegn i'l rom lingua per pudair s'integrar illa classa. «Quista jada nu vaina però ingün chi dess quist sustegn linguistic.»

Rumantsch culs conscolars «Nus nu pudain simplamaing laschar als uffants ucranais be a chasa fin cha

nus chattain ad inchün chi tils muos-sa rumantsch», cuntinuescha Thomas Brülisauer. Ch'els hajan perquai in-gaschè ad inchün chi tils muossa tu-dais-ch. Al medem mumaint vegnan ils uffants, sco ch'el disch, integrats il-las classas regularas pels roms musica, disegn, lavuors manualas e gimnasti-

ca. «Qua vegnna sustgnüts dals ma-gisters da classa, els imprendan ru-mantsch eir cun esser insembel culs oters uffants.»

Appel da s'annunzchar Perche cha la scoula in Val Müstair nu chatta ingün chi dess rumantsch nu sa

Situaziun in Engiadina plü simpla

«In nossa regiun vaina pudü integrar a tuot ils uffants ucranais illas classas, tils muossond rumantsch in cumbinaziun culs scolars da lingua estra», declera Mario Rauch chi maina la scoula da Scuol, «pro nus esa duos uffants ucranais a Ftan, ün a Scuol ed ün illa scouli-na da Sent.» Gianna Rauch maina la scoula da Valsot e Peter Thiele quella da Zernez. Tuots duos dischan chi nun ha-jan pel mumaint ingüns uffants da l'Ucraina in lur scoulas cumünalas.

(fmr/fa)

da dir seis manader: «Quellas personas chi han fat quai fin uossa nu stan causa pensiunamaint o motivs familiars plü a disposiziun, perquai vaina eir inseri cha nus tscherchan inchün», declera Thomas Brülisauer. El manzuna la mancanza da personas d'instrucziun in tuot la Svizra e suppuona cha quista mancanza sarà in territori rumantsch amo plü acuta. «Sch'üna magistra o ün magister vess interess da güdar a la scoula da Val Müstair ed impustüt als uffants ucranais dess ella o el s'an-nunzchar pro mai», disch el. Sülla pa-gina d'internet da la scoula as chatta l'inserat cun tuot las indicaziuns da-vart quista piazza. «Nus füssan fich cuntaints sch'inchün s'annunzchess ed instruiss rumantsch pro nus.»

Flurin Andry/fmr

www.scvm.ch

Poesia e prosa in dialog

Ils ses toms da poesias rumauntschas e tudas-chas cha Leta Semadeni ho publicho traunter il 2001 ed il 2011 haun gieu ün grand success e sun per granda part exausts. Uossa ho la chesa editura Atlantis edieu üna collecziun da sias megltras poesias per cha l'ouvra poetica da Leta Semadeni dvainta darcho accessibla.

La scriptura engiadinaisa Leta Semadeni scriva daspö sia giuventüna, prümas publicaziuns sun cumparidas ils ans 1970 in diversas revistas litteraras e chalenders rumauntschs, per exaim-pel quatter bellas poesias i'l Chalender Ladin dal 1972. Üna fasa intensiva da publicaziuns liricas segua lura i'l decenni 2001 fin 2011 cun ses col-lecziuns da poesias bilinguas. Sper las poesias ho Leta Semadeni publicho eir duos cudeschs d'iffaunts, Chamin (1982) e Tigrin (2007), chi tuochan tar las megltras publicaziuns ru-mauntschas da quel gener uschè im-



Il cudesch «Ich bin doch auch ein Tier / Eu sun bain eir sco Tü» da Leta Semadeni es cumparieu i'l Atlantis Verlag – ed es ün «best of» da las poesias da l'autura.

portant per fasciner e svaglier la gene-raziun giuvna.

Success naziunel ed internaziunel Quists ultims ans ho la scriptura gieu ün grand success naziunel ed in-ternaziunel impustüt cun texts da prosa in tudas-ch, cun sieus duos romans Tamangur (2015) ed Amur, großer Fluss (2022). Siand cha que do bgeras bellas colliaziuns intertextuelas traunter las poesias e la prosa da Leta Semadeni, es que taunt pü allegraivel cha quistas duos parts essenzielas da sia ouvra litte-rara sun uossa accessiblas in bellas nou-vas ediziuns.

Las bes-chas illas poesias «Adüna darcheu / aintran / luotin / be-s-chas / aint in meis destin», «Immer wieder / schleicht ein Tier / durch mei-ne Texte», gninsa a saivar illa poesia

Bes-chas / Tiere, ellas sun dimena ün leitmotiv centrel in quist'ouvra lirica. E scu cha la bella nüanza illa differenza traunter la versiun rumauntscha e quel-la tudas-cha muossa: las bes-chas sun preschaintas i'ls texts ed ellas sun eir üna sort «destin» da l'eau lyric, da quel-la vusch u istanza chi formulescha la poesia.

Las bes-chas sun in diversas poesias ün visavi da l'umaun, ün visavi direct e misterius, ün visavi sabi e mütt, ün spie-vel ed üna brama: savair svuler, avoir ils sens sensibels, s'imaginer la metamor-fosa in üna bes-cha. «In mia vita da vuolp / d'eira eu tuot e tuot / d'eira eu», legiainsa, u lura i'l Monolog per la püffa Anastasia: «Jent füss eu üna jà pro tai / Eu / sun bain eir / sco tü». Esser adüna be lo, «ingio cha la patta tocca il sögl», scu la vuolp, que po eir gnir let scu ün program poetologic: ster attent, remar-

cher piculezzas, redüer a l'essenziel, quello es üna basa importanta per scri-ver poesias, ma eir üna premissa decisi-va per ler ellas.

Tigrin ed il tiger Las bes-chas collian las poesias e la pro-sa da Leta Semadeni: La chevra sül co-ver ed illa prüma scena da Tamangur chattains già illa poesia Infanzia II, ed eir la püffa Staschia cha'l non in Ta-mangur chatta ferida i'l god cugnuschains da la poesia Monolog per la püffa Anastasia. Il chaun «Chan» dals nons in Tamangur, chi's morda lingui-sticamaing illa cua, vain avaunt in üna poesia, ed eir il giat chi giouva üna granda rolla i'l cudesch d'iffaunts Ti-grin ed i'l roman Amur, grosser Fluss. Que nun es ün cas, dimpersè ün muos-samaint per l'art ludic da l'autura: sülla cuverta dal roman Amur, grosser Fluss

vzains la pelissa d'ün tiger, il grand tiger chi viva illa regiun dal flüm Amur in Si-bira, cha'l protagonist Radu voul docu-menter in ün film. Radu svesv porta il surnom Tigrü, grand tiger, e sia amanta Olga posseda ün giattin cun nom Ti-grin, forse il Tigrin dal cudesch d'if-faunts, cha la nona l'ho regalo?

Purtrets poetics da personas Na be las bes-chas, eir lös ed impustüt personas collian l'ouvra poetica culs ro-mans da Leta Semadeni. Las poesias evocheschan quistas figüras in möd subtil e vigurus: Lilli da Giarun chi «semna seis ögls sülla via», Anna chi «crouda minchatant / sco üna sajetta / our dal rom», u lura il bacher da cumün chi leva giò il saung da sieus mauns cun la Moldau da Smetana – ma eir la mam-ma chi mangia amarellas, il non chi pevla las corviglias e l'iffaunt chi disch, «plajà aint in seis sömmei», «Bun di» ad üna chevra chi passa speravi.

Scu tuot las poesias da Leta Semadeni haun eir quists purtrets üna granda for-za grazcha a la reducziun e concentra-ziun da la lingua, grazcha a metafras e conguels inaspettos chi svaglian bgeras associaziuns e grazcha a las allusiuns a sömmeis e dischöls, desideris ed illu-siuns profuondamaing umaunas. Da's confrunter cun quistas poesias e da ler ellas i'l context da l'intera ouvra littera-ra da Leta Semadeni fo plaschair e drou-va eir curaschi, il curaschi da lascher va-lair las sumbrivas da la lingua, spazis d'interpretaziun avierts, il curaschi da fer il sagl da que chi vain dit a quello chi pudess forse esser managio u a quello cha que significha per nus stess.

Rico Valär

Il cudesch «Ich bin doch auch ein Tier / Eu sun bain eir sco Tü» da Leta Semadeni es cumparieu i'l Atlantis Verlag, 174 paginas. Rico Valär da Zuoz es professor per litteratura e cultura rumauntscha a l'Universited da Turich.

Leger poesias

Metta
il cour
aint illa locca

Fa ün sigl
sainza rait
sülla prosma
lingia

L'energia è stgarsa. Na la sfarlattain betg.

En la situaziun actuala pudain nus tuttas e tuts far insatge per reducir marcantain il consum d'energia. Mintga di e cun mesiras fitg simplas, per exempel tar il diever d'apparats electrici.

Emplenir dal tut la maschina:

Maschinas da lavar vaschella e vestgadira ubain tumblers emplenids mo a mesas dovran tuttina blera energia sco maschinas plainas. Mettai en funcziun Voss apparat pir cura ch'el è plain, ma n'al surchargiai betg. Selezziunai il modus da spargnar.

Betg prestgaudar il furnel:

Senza prestgaudar spargnais Vus var 20% energia.

Metter ord funcziun la maschina da café:

Apparats en il modus stand-by dovran blera forza electrica. Mettai adina ord funcziun dal tut la maschina suenter il diever.

Betg memia fraid:

Savens è la temperatura da frestgeras u schelenteras memia bassa. Reglai la temperatura da Vossa frestgera sin 7°C e quella da Vossa schelentera sin -18°C.



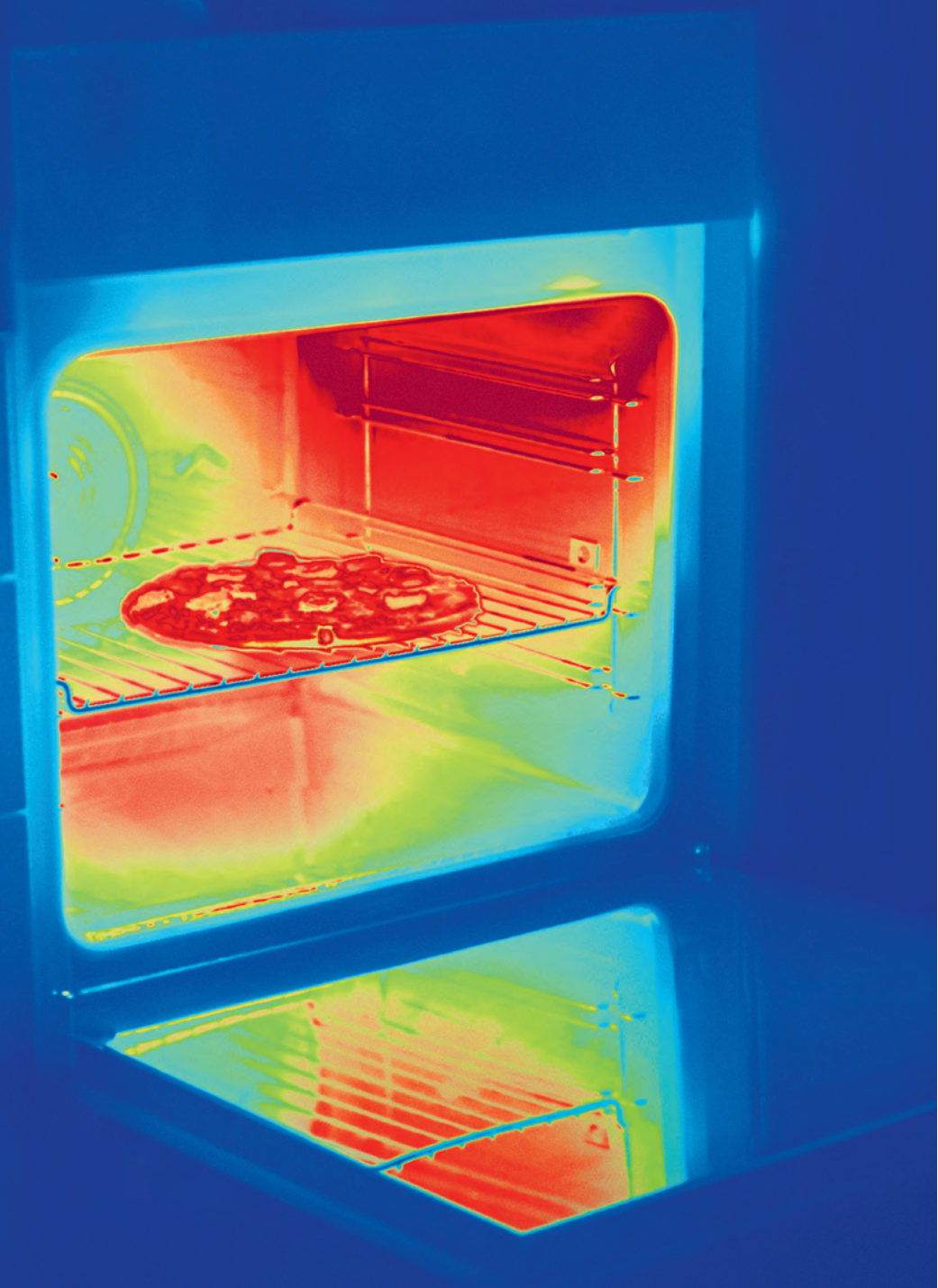
Ulteriuras recumandaziuns
simplas ed effizientas
chattais Vus sin
nagin-sfarlattim.ch



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Departament federal per ambient, traffic,
energia e communicaziun DATEC

Departament federal d'economia,
furmaziun e retschertga DEFR



Der einzige «Spazzacamino» im Puschlav

Michele Dorsa aus Brusio ist der einzige Kaminfeger im Puschlav. Zwischen Ospizio Bernina und Campocologno gehören 2000 Häuser und 1200 Maiensässe mit über 4000 Kaminen zu seinem Arbeitsgebiet.

Vor der Einfahrt eines Ferienhauses in Pedecosta bei Poschiavo hält am frühen Nachmittag der graue Geschäftswagen von «Spazzacamino» Michele Dorsa. Kaminfegermeister Dorsa und sein Lehrling Luca Tuena steigen aus. Der Kleinbus ist beladen mit Staubsaugern, Abdeckplanen, langen Faserglasruten sowie diversen ringförmigen Stahlbürsten und -ruten. Letztere werden sie später an Stahlbändern die Kamine hinablassen.

«Mir gefällt es, auf dem Land zu arbeiten. Ich kenne die Leute und die Dörfer wie meine eigene Hosentasche», sagt Michele Dorsa auf Deutsch mit italienischem Akzent. «Es gibt Tage, da rufen mich ältere Menschen wegen einer Kleinigkeit an. Was sie eigentlich möchten, ist, mit mir reden», sagt Dorsa. Der gelernte Schreiner machte in den 1990er-Jahren eine Kaminfegerlehre in Ascona im Tessin und kam später wieder in sein Heimatdorf Brusio zurück. Warum? «Als Schreiner hatte ich viel zu viel Stress. Jetzt bin ich glücklich als Kaminfeger.» Zwanzig Jahre lang war er im Betrieb von Kaminfegermeister Getulio Cramer in San Carlo angestellt und für über 4000 Kamine und Anlagen vom Ospizio Bernina (2253 m.ü.M.) bis nach Campocologno (553 m.ü.M) mitverantwortlich. Das Puschlav ist 191 Quadratkilometer gross und zählt 4550 Einwohner und Einwohnerinnen. Es hat drei Klimazonen und ist 32 Kilometer lang. Vor acht Jahren konnte Dorsa Crameris den Betrieb übernehmen.

Reinigung mit Fingerspitzengefühl
Der 53-jährige Kaminfegermeister Dorsa reinigt heute zusammen mit seinem Lehrling Luca Tuena (30), der früher gelernter Schreiner war, einen alten Kachelofen. Am Vormittag führten sie anderswo bei Öl- und Gasheizungsanlagen Kohlenmonoxid- und Stickoxyd-Messungen durch. Der Lehrling aus Brusio legt neben der Küche den Kachelofen mit Stofftüchern sorgfältig aus und klebt die Ofenöffnungen mit Klebeband ab. Danach steigt Tuena mit einer Aluleiter auf das mit Schiefer gedeckte Dach, um von dort aus den Kamin zu kehren. Er stösst behände die Eisenrute mit Bürste an einem langen Seil am Kamin langsam bis in die Küche hinunter, Meter für Meter. Später führt er die Bürste gekonnt wieder hoch. «Da muss man behutsam sein», sagt sein Chef Dorsa. «Wenn ich den Besen zu schnell runterlasse, staubt beim Kachelofen in der Küche und im Wohnzimmer der Russ heraus.» Plötzlich stoppt die Eisenrute. Sie ist unten angekommen. Der Kaminfeger holt die Kehranlage wieder ein, zieht den struppigen Besen aus dem Kamin. Eine Schieberöffnung ist für die Luftzufuhr zu eng und muss unkompliziert vor Ort angepasst werden.

Kratzeisen, Handbürsten, Staubsauger
Dann kommt Luca Tuena wieder in die Küche und öffnet drei weitere gusseiserne Türchen in der Feuerwand am Kachelofen, hinter dem der Kamin liegt. Das schwarze Pulver, das er mit seinem Besen zuvor von den Kaminwänden gekratzt hat, verschwindet. Sein Kratzeisen und zwei Handbürsten sind um seinen Hosengurt geklemmt. Mit dem grossen Staubsauger geht's sauberer, schneller und gesünder. Mehrere Kilo Russ holt er aus dem Kamin. Mit einer Taschenlampe kontrolliert anschliessend sein Chef den Kamin und den ganzen Kachelofen. Sein Gesicht ist



Kaminfeger sollten schwindelfrei sein, schliesslich müssen sie Dächer besteigen. Lehrling Luca Tuena inspiziert den Kachelofen, hinter dem der Kamin liegt, während Chef Michele Dorsa über seine Schulter schaut. Kaminfegerutensilien. Das Puschlav zählt 4000 Kamine, davon sind alleine 13 auf diesem Foto von Cantone auszumachen.Fotos: Urs Oskar Keller

schwarz von Russ. Je nachdem spiegelt er noch den Schlot. Zuletzt prüft Kaminfegermeister Dorsa das Brennholz, das die Ferienhausbesitzer für den Kachelofen und den Holzherd verwenden. Dabei inspiziert er nicht nur

das Brennstofflager, sondern beurteilt auch die Asche und rapportiert mögliche Mängel an die Gemeinde. Eine Holzfeuerungskontrolle ist im Kanton Graubünden Pflicht. «Anlage in Ordnung», notiert er auf das amtliche For-

mular. Nach zwei Stunden packen die beiden ihre Werkzeuge wieder ein. «Tutto a posto», «alles gut für den kommenden Winter», sagt Michele Dorsa. Er schreibt noch einen Rapport für die kantonale Gebäudeversicherung.

Buchtipp: Die schwarzen Brüder

Bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts haben Arbeiter und Bauern aus den verarmten Tessiner Tälern ihre fünf- bis 15-jährigen Kinder als «lebende Kaminbesen» in die Industriestädte des Piemonts und der Lombardei geschickt. Das Buch «Die schwarzen Brüder» erschien 1941 und erzählt die auf Tatsachen beruhende Geschichte des kleinen Giorgio aus Sonogno im Tessiner Verzascatal. In alten Chroniken hatte die Autorin von einem Fährunglück gelesen, bei dem zahlreiche Kaminfegerbuben ums Leben gekommen waren. Die Buben wurden aus wirtschaftlicher Not bis in die Fünfzigerjahre nach Mailand verkauft.

Der Jugendroman wurde von Lisa Tetzner zwar begonnen, aber von ihrem Mann, dem Schriftsteller Kurt Held (eigentlich Kurt Kläber) zu Ende geschrieben. Weil es ihm als politischem Flüchtling nicht erlaubt war, in der Schweiz zu publizieren, wurde das Buch unter dem Namen seiner Frau veröffentlicht. Kurt Held schrieb später den Jugendbuchklassiker «Die rote Zora und ihre Bande».

Lisa Tetzner: «Die schwarzen Brüder. Erlebnisse und Abenteuer eines kleinen Tessiners». ISBN 978-3-77373-6716-5

Die Rechnung werde per Post zugestellt: 80 Franken pro Stunde, ohne Mehrwertsteuer. Die Hausbesitzerin offeriert den zwei Kaminfeuern noch einen Süssmost.

Als bald sind beide wieder startklar und besuchen den nächsten Kunden, ihre letzte Station für diesen Tag. «Während meiner Lehrzeit, da hab ich bei den alten Kohle- und Holzheizungen den Russ kübelweise rausgeholt und musste mal in einen Kamin schlüpfen», erinnert sich Kaminfegermeister Dorsa in schwarzer Montur. Dennoch: Die Arbeit werde nicht weniger, denn ständig kämen neue Aufgaben hinzu, und die Tätigkeit mache ihm auch Spass.

Auch Ratgeber und Psychologe

Dorsa und Tuena fahren von frühmorgens bis abends zu Klienten und erlösen sie, mal mit leichtem, mal mit schwerem Gerät, vom materiellen Kummer und Schmutz, während diese ihnen ihren seelischen Kummer beichten (Kaminfeger sind kontaktfreudige Leute). «Ich bin manchmal auch Ratgeber und Psychologe», sagt Michele Dorsa. Seit über sechs Stunden sind die beiden Kaminfeger mittlerweile unterwegs – ein arbeitsreicher Tag geht bald zu Ende. Wie jeden Tag arbeiten die «Spazzacamini» oder Schornsteinfeger – früher auch Schlot- und Winkelfeger, Rauchfang- und Kaminkehrer genannt – bis 17 Uhr, acht Stunden pro Tag.

Puschlaver waren zuerst Söldner

Leider gibt es sehr wenig Literatur zum Thema. Daniele Papacella, Historiker und Publizist aus Poschiavo, heute Fernsehredaktor und Deutschschweiz-Korrespondent von Radiotelevisione Svizzera RSI (Radio und Fernsehen der italienischsprachigen Schweiz) in Zürich tätig, sagt: «Es ist nicht so wie im Tessin, dass ganze Dörfer als Spazzacamini tätig waren und nach Mailand ausflogen, um wieder nach Hause zu kommen. Puschlaver waren zuerst Söldner und Schuhmacher, danach Zuckerbäcker. Professionelle Kaminfeger – oft waren sie Veltliner oder reisten sonst von irgendwo her, zum Teil auch aus der Deutschschweiz – kamen wie in der restlichen Schweiz erst nach 1850 mit den ersten feuerpolizeilichen Bestimmungen.»

Urs Oskar Keller

23 Kaminfegerbetriebe mit Konzession

Der Bündner Kaminfegermeister-Verband BKMV zählt heute 22 Mitglieder mit Meisterdiplom und wurde 1902 gegründet. Der heuer 120 Jahre alte Verband wird von Kaminfegermeister Hanspeter Hug aus Paspels präsidiert. Er schätzt, dass es im Kanton etwa 60 bis 70 Kaminfeger gibt. Wohl auch Kaminfegerinnen (Italienisch: spazzacamina). «Im Kanton Graubünden gibt es derzeit

23 konzessionierte Kaminfegerbetriebe. Graubünden kennt das Kaminfegermonopol mit fix zugeteilten geografischen Kaminfegerregionen und einem von der Regierung vorgegebenen Kaminfegertarif», bestätigt Marco Sgier, Brandschutzexperte VKF/CFPA bei der zuständigen Gebäudeversicherung Graubünden in Chur. Zum Erlangen einer Kaminfegerkonzession

sei der Nachweis der schweizerischen Kaminfegermeister-Diploms erforderlich oder eine gleichwertige ausländische Schornsteinfegerausbildung. Sgier: «Im Anstellungsverhältnis dürfen die konzessionierten Kaminfegermeister auch ausländische Arbeitskräfte beschäftigen.» Weitere Weisungen und Informationen findet man unter www.gvg.gr.ch

(uok)

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

medinfo-engadin.ch

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag – Sonntag, 3. – 4. September 2022
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Samstag, 3. September
Dr. med. I. Fortis Tel. 081 833 14 14
Sonntag, 4. September
Dr. med. L. Kaestner Tel. 081 833 14 14

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
Samstag, 3. September
Dres. med. L. Monasteri 081 833 34 83
Sonntag, 4. September
Dres. med. L. Monasteri 081 833 34 83

Region Zernez, Scuol und Umgebung
Samstag, 3. September
Dr. med.A. Chapatte 081 864 12 12
Sonntag, 4. September
Dr. med. A. Chapatte 081 864 12 12

Der Dienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht
Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
Internet: www.slev.ch

Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise

www.engadin.ch/de/events
www.scuol.ch/Veranstaltungen
«St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur»,
«Allegra», «Agenda da Segl» und
www.sils.ch/events

Anzeige

Pontresina. Wochentipp.

Im Fokus dieser humorvollen Führung «Von Zuckerbäckern, Jägern & Bergsteigern» stehen Orte und Persönlichkeiten, die Pontresina in verschiedenster Weise prägten. Einheimische Schauspieler führen Teilnehmende durch die anekdotenreichen Gassen und nehmen sie mit in vergangene Zeiten. Die finalen Herbstaustragungen finden am Samstag, 17. September um 10.30 Uhr und Sonntag, 9. Oktober um 16.30 Uhr, statt.

Anmeldung: pontresina.ch/fuehrungen

Wildbeobachtung im Val Roseg

Das wildromantische Val Roseg ist bekannt für seine Nadelwälder, rauschende Bäche und die reiche Flora und Fauna. Beobachten Sie am frühen Morgen das Wild und erfahren Sie mehr über sein Verhalten während der Brunftzeit. Die Beobachtungs-Touren starten jeweils am Mittwoch um 6.30 Uhr beim Parkplatz vor dem Geschäft Bernina Sport. Letzte geführte Wildbeobachtungen: am Mittwoch, 7. und 14. September.

Anmeldung: pontresina.ch/fuehrungen

Camerata Pontresina

Noch bis am Sonntag, 25. September, erklingt täglich um 11.00 Uhr Salonmusik im Taiswald. Während diesen kostenlosen Morgenkonzerten des traditionsreichen Pontresiner Kurorchesters dürfen sich Zuhörer:innen auf eine Zeitreise in die Belle Époque begeben. Bei schlechter Witterung finden die Camerata-konzerte in der Kirche San Niculò statt.

pontresina.ch/camerata



© Pontresina Tourismus

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Gesundheit
Suot Staziun 7 – 9, CH-7503 Samedan
alter-gesundheit-oberengadin.ch T +41 81 850 10 50
info@alter-gesundheit-oberengadin.ch

Beratungsstelle Schuldenfragen
Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Samedan, Piazzet 16 Tel. 081 257 49 40
Scuol, Stradun 403A Tel. 081 257 49 40
Poschiavo, Via da Melga 2 Tel. 081 257 49 40

Beratungszentrum-gr.ch Chesa Ruppanner
Alimentenhilfe / Budgetberatung: Beratung im Alimentschuldenfall, Inkasso ausstehender Alimente, Gesuch um Bevorschussung der Unterhaltsbeiträge, Erstellung von Budgets, Schuldenberatung / www.beratungszentrum-gr.ch
Quadratscha 1, 7503 Samedan Tel. 076 215 80 82

CSEB Beratungsstelle Chüra
Pflege und Betreuung, Sylvia Parth, Via dals Bogns 323, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Früherziehung
– Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
Psychomotorik-Therapie
– Oberengadin, Bergell, Puschlav
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
– Unterengadin, Val Müstair, Samnaun
Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Schul- und Erziehungsberatungen
– St. Moritz und Oberengadin:
francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32
– Unterengadin und Val Müstair:
carima.tosio@avs.gr.ch Tel. 081 257 65 94

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz
schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegnir: Beratung für Krebskranke und Nahestehende
F. Nugnes-Dietrich (OE, Bergell, Puschlav) Tel. 081 834 20 10
R. Schönthaler (UE, Münstertal) Tel. 076 459 37 49

Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
info@krebssliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Elternberatung
Bergell bis Cinuos-chel
Judith Sem Tel. 075 419 74 45
Tabea Schäfli Tel. 075 419 74 44

Scuol | Valsot | Zernez
Denise Gerber Tel. 075 419 74 48
Samnaun / Val Müstair, Sylvia Kruger Tel. 075 419 74 40

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin
info@palliativnetz-oberengadin.ch
Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

Paarlando, Paar- und Lebensberatung GR
Beratungsstelle für das Engadin, die Südtäler und das Surses
Markus Schärer, Celerina und Bivio Tel. 081 833 31 60

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88
Quadratscha 1, Samedan, Do 8–11.30, 13.30–17.00 Uhr

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Cho d' Punt 57, 7503 Samedan
R. Pohlschmidt, G. Fischer-Clark Tel. 058 775 17 59/60
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Junior Grischun
Engadin 'Ota Tel. 081 826 59 20
engadinota@projunior-gr.ch
Engadina Bassa Tel. 081 856 16 66

Pro Senectute
Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 300 35 50
Engadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 300 30 59

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

REDOG Hunderettung 0844 441 144
Kostenlose Vermisstensuche mit Hunden

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Nicolò Nussio
Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan

Bernina: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo

Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
C. Staffelbach, N.Nussio, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32
Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst Ober- und Unterengadin
Montag bis Freitag, 8.30 – 11.30 Uhr Tel. 081 258 45 72

Schweizerische Alzheimervereinigung
Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,
3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50
Beratungsstelle Unterengadin,
Via dals Bogn 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

Spitex
– Oberengadin: Via Suot Staziun 7/9, Samedan Tel. 081 851 17 00
– CSEB Spitex: Via dal Bogns 323, Scuol
spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM
Begleitung Schwerkranker und Sterbender
www.tecum-graubuenden.ch
Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50
info@alterundpflege.ch, Infos: www.engadinlinks.ch/soziale

Kinotipp

Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 88 42, www.rexpontresina.ch



Der Gesang der Flusskrebse

Als junges Mädchen wird Kya von ihren Eltern verlassen. In den gefährlichen Sümpfen von North Carolina zieht sie sich alleine gross und entwickelt sich zur scharfsinnigen und zähen jungen Frau. Jahrelang geisterten Gerüchte über das «Marschmädchen» durch das nahegelegene Örtchen Barkley Cove und schlossen sie von der Gemeinschaft aus. Als sich Kya zu zwei jungen Männern aus der Stadt hingezogen fühlt, eröffnet sich für sie eine neue, verblüffende Welt. Doch als einer von ihnen tot aufgefunden wird, sieht die Gemeinde sofort in Kya die Hauptverdächtige. Im Laufe des Falles

wird immer mysteriöser, was tatsächlich passiert ist – und es droht die Gefahr, dass die vielen Geheimnisse, die im Sumpf verborgen liegen, ans Licht kommen... 2019 begeisterte die amerikanische Schriftstellerin Delia Owens Leserinnen und Leser auf der ganzen Welt mit ihrem Roman «Der Gesang der Flusskrebse» – das Buch wurde zu einem globalen Phänomen. Gefolgt vom Bestseller um das geheimnisvolle «Marschmädchen» kommt jetzt die fesselnde Verfilmung auf die grosse Leinwand.

Cinema Rex Pontresina Samstag und Sonntag, 18.00 Uhr



Drii Winter

In einem entlegenen Bergdorf, hoch in den Schweizer Alpen, wird die noch junge Liebe zwischen Anna und Marco auf die Probe gestellt. Anna ist im Dorf aufgewachsen und hat eine Tochter aus einer früheren Beziehung, während Marco als Aussenseiter ins Tal gekommen ist, um den Bauern bei der harten Arbeit an den steilen Hängen zu helfen. Zusammen erfahren sie das Glück einer neuen Liebe und einer kleinen Familie.

Doch als Marco plötzlich die Kontrolle über seine Impulse verliert und sein Verhalten immer unberechenbarer wird, brechen alte Spannungen in der Dorfgemeinschaft wieder auf. Im Wechsel der Jahreszeiten und gegen alle Widerstände kämpft Anna um Marco und bewahrt sich dabei eine Liebe, die selbst den Tod überstrahlt.

Cinema Rex Pontresina Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr, Premiere



Beast

In dem packenden Survival-Action-Film BEAST kämpft Superstar Idris Elba (Fast & Furious: Hobbs & Shaw, The Suicide Squad) in der Wildnis Südafrikas ums Überleben seiner Familie. Als Dr. Nate Daniels muss er sich und seine zwei Töchter gegen einen bestialischen Löwen verteidigen, der seine Position als König der Savanne aufs Blutigste beweisen will. Nach dem tragischen Tod seiner Frau reist Dr. Nate Daniels (Idris Elba) dorthin, wo er sie einst kennenlernte: in die südafrikanische Savanne. Die lang geplante Reise in das Wildreservat des Biologen und alten Freundes der Familie, Martin Battles (Sharlito Copley), soll ihm und seinen Teenager-Töchtern Meredith (Iyana Halley) und

Norah (Leah Jeffries) die Möglichkeit geben, den schweren Verlust zu überwinden. Viel Gelegenheit dazu bekommen sie allerdings nicht, denn ihr Lager wird zum Ziel mehrerer aggressiver Angriffe eines blutrünstigen Löwen, der es scheinbar bewusst auf Menschen abgesehen hat, nachdem er die Attacke brutaler Wilderer überlebt hat. Und ganz plötzlich wird aus der heilenden Reise ein verzweifelter Kampf ums Überleben. Doch Daniels lässt sich und seine vom Schicksal gebeutelte Familie nicht ohne Weiteres zur Beute machen – und nimmt den Kampf gegen die wilde Bestie auf.

Cinema Rex Pontresina Montag, 20.30 Uhr

Wahlforum St. Moritz

Kandidatur Tomaschett: Persönliche Richtstellung

Ich gehöre seit vielen Jahren der SVP an. Ich führte die Regionalpartei. Für meine Partei sitze ich seit acht Jahren im Gemeindepapament, und als Gian Marco Tomaschett und Mitglied der SVP kandidiere ich nach reiflicher Überlegung für den Vorstand. Dass nun gewisse Gruppierungen und Personenkreise versuchen, der Wählerschaft

mich als ihren Kandidaten zu präsentieren, ist irreführend und nicht korrekt. Ich werde mich bei einer Wahl in den Vorstand, wie ich das als langjähriger Eishockeyspieler gewohnt bin, als Teammitglied für den Erfolg und eine lösungsorientierte Sachpolitik einsetzen. Aus diesem Grund habe ich mich bewusst dazu entschieden, einen

eigenen Wahlkampf zu bestreiten, denn die Teamauswahl haben, Sie liebe St.Moritzerinnen und St.Moritzer. Ich stelle mich nach meinem Motto «Mit Freude Herausforderungen angehen!» zur Verfügung.

Gian Marco Tomaschett, Kandidat Gemeindevorstand St.Moritz

Gemeindevorstand braucht mehr praktische Fachkompetenz

Prisca Anand, Christoph Schlatter und Gian Marco Tomaschett bieten St.Moritz die Chance, mehr Fachkompetenz und unternehmerisches Denken in den Gemeindevorstand zu wählen. Das ist dringend nötig: Der bestehende Vorstand kennt zwar viele Paragraphen, weiss aber zu wenig von der Praxis. Prisca Anand bringt langjährige Berufserfahrung im Gesundheitswesen und der Projektführung mit. Genau diese praktischen Kenntnisse brauchen wir für die Eröffnung und Führung unseres im Bau stehenden Alterszentrums Du

Lac. Sie ist meine Wahl für das Departement Gesundheit. Christoph Schlatter hat in der Hotellerie grosse Auslandserfahrung gesammelt und führt heute zusammen mit seiner Frau erfolgreich drei Hotels in St.Moritz-Bad. Er kennt sich im Tourismus und in der Geschäftsführung bestens aus. Für mich ist er der Kandidat für das Departement Tourismus. Gian Marco Tomaschett ist Mitbegründer eines privaten Elektroplanungsgeschäfts und bringt als Eidg. Dipl. Elektroinstallateur mehrjährige Erfahrung als Unternehmer mit. Die

Zukunftsausrichtung der gemeindeeigenen «St.Moritz Energie» kann von seinem Know-how nur profitieren. Ihn sehe ich im Departement Umwelt und Energie. Alle drei führen erfolgreich eigene Unternehmen und wissen, was es heisst, Sorge zu den Finanzen zu tragen. Sie sind teamfähig, seit acht Jahren im Gemeinderat aktiv und damit politisch sehr erfahren. St.Moritz kann ihnen nur danken, dass sie sich zur Verfügung stellen. Ich werde sie wählen.

Anita Urfer, ehemalige Gemeindevorständin, Champfèr

Regula Degiacomi und das Alterszentrum Du Lac

Das Alterszentrum Du Lac wurde mit fast 80 Prozent Ja-Stimmen gutgeheissen. Trotz der hohen Akzeptanz hatte das Projekt einige Hürden zu nehmen.

Umso mehr freut es uns, den Baufortschritt nun täglich beobachten zu können. Informiert wurde seitens Ge-

meindevorstand stets offen und transparent. Die Kritik von Gabriele Bonde am Infoanlass vom letzten Freitag erstaunt. Es bestand jederzeit die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Leider hat Frau Bonde diese Gelegenheit nicht genutzt. Wir fanden den Anlass spannend und informativ. Wir ältere

ren Semester schätzen das hohe Engagement von Regula Degiacomi für das Alterszentrum Du Lac.

Es ist wichtig, dass sie ihr Fachwissen weiterhin in die Projektarbeit einbringen kann und geben ihr deshalb am 25. September unsere Stimme.

Margrit Mathis, St.Moritz

Sachpolitik ist in St. Moritz gefragt

Für den ersten Wahlgang in den Gemeindevorstand von St.Moritz haben die Wählerinnen und Wähler eine grosse Auswahl. Regula Degiacomi, Michael Pfäffli und Reto Matossi stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. In den letzten Jahren führten sie ihre Departemente umsichtig und mit sehr grossen Dossier-Kenntnissen. Sie haben anspruchsvolle Projekte begonnen und schliessen sie beharrlich und kompetent

mit Erfolg ab. Sie erfüllten ihre Arbeiten teilweise unsichtbar und ohne grosses Aufsehen, aber effizient. Als Team übernahmen sie zusätzliche Arbeiten im Gemeindevorstand und erhöhten beispielsweise zum Wohl und einem funktionierenden St.Moritz ihre Pensen. Sie stehen für Sachpolitik, setzen sich für alle Belange der Bevölkerung ein und haben ein offenes Ohr für deren Bedürfnisse. Gian Marco Tomaschett zeigte mit

seinen Voten im Gemeinderat, dass er reif für den nächsten Schritt ist. Er ist bereit, sich im Gemeindevorstand zu engagieren. Als Kandidat steht er für eine unabhängige Sachpolitik ohne Einbindung in ein Lager. Aus diesen Gründen wähle ich am 25. September Regula Degiacomi, Michael Pfäffli, Reto Matossi und Gian Marco Tomaschett in den Gemeindevorstand von St.Moritz.

Fritz Nyffenegger, St.Moritz

Stimmbürger, Eishockey- und Eissportfreunde: Geht wählen!

Keine Sorge, liebe St.Moritzer, ich will nicht über unsere leidige Eishallengeschichte schreiben und Sie langweilen, dafür ist sie nach Jahrzehnten des politischen und gesellschaftlichen Versagens ein «zu alter Zopf». Wobei, wenn wir ehrlich sind, nach der so deutlichen regionalen Abstimmung im 2018 (mit über 80 Prozent Zustimmung!) – müssten nun auf Stufe Region konkrete Schritte möglich sein – und der Zopf ist doch nicht so alt. Anmerkung meinerseits: St.Moritz ist die grösste Gemeinde des Tals, ist seit jeher der Magnet der Region – und somit ist sie die Gemeinde, die an solchen Projekten sicherlich grosses Interesse haben sollte, schliesslich zählt man nahezu 40 Prozent von regionalen Projekten. Passen wir auf, dass St.Moritz seinen Werten, seinen Möglichkeiten gerecht bleibt. Wir sind top und mir ist bewusst, «top» zu bleiben, ist schwierig. Es bedarf einem soliden gemeindeinternen Betrieb, schweizerischer Solidität und vor allem Bodenfestigkeit. Andererseits ist es wichtig, dass dieses touristische Hochtal mit seiner einmaligen Natur exzellente Botschafter hat. Christian J. Jenny macht dies hervorragend – er ist ein (wenn nicht DAS) Gesicht von St.Moritz – der mit Leib und Seele sich für St.Moritz und dessen Bild einsetzt. Da stellte ich mir ab und

zu die Frage, ob er als Kurdirektor nicht das richtige «Gwändli» hätte. Sei's drum – er ist Gemeindepräsident und nimmt die vor allem externen Aufgaben sehr engagiert war und bekommt ein sehr gutes Zeugnis. Wie steht es um das interne? Vor vielen Jahren (2013) hatten wir St.Moritzer eine Gemeindebotschaft erhalten (damals noch unter Gemeindepräsident Asprion): St.Moritz, wo Pioniere die Zukunft gestalten. Es obliegt mir nicht zu beurteilen, wie stark wir, 2013 bis 2022 = 10 Jahre, Pioniere waren, aber als Stimmbürger und Steuerzahler bin ich mitverantwortlich, wer etwas mehr zu entscheiden hat oder nicht. Sprich, wir sind mitverantwortlich, wer im Gemeinderat oder -vorstand sitzt. Unsere stille Trauerwahl der Gemeinderäte – an dieser Stelle allen noch Gratulation und viel Freude – war nicht ein starkes Zeichen aus St.Moritz. Wir können und müssen es nun besser machen. Indem wir nüchtern, emotionslos beurteilen, ob wir in St.Moritz unserer Rolle als DIE Hauptgemeinde im Engadin wahrnehmen. Gehen wir verantwortungsbewusst mit unseren Steuergeldern um? Priorisieren wir die Projekte, die wir Bürger seit Jahren proklamieren? Ist unser Startkapital, die Tourismus- und Sportinfrastruktur «State of the Art»? Machen wir es unseren

Bürgern einfach, im Engadin Business zu machen? Haben wir den Mut, Neues zu versuchen oder genügt uns: «Politische Mühlen mahlen halt langsam»? Investieren wir in Zeiten von Niedrigzins in die richtige Sache? Nehmen wir die Rolle der wichtigen Gemeinde in der Region wahr?

Ich könnte noch viele Fragen stellen – zum Glück versetzt die Politik nicht unsere Natur, unsere Seen und Berge – ich wüsste nicht, wie die Landschaft aussehen würde. Aus diesem Grund habe ich mich auf der Liste der still gewählten Gemeinderäte eingetragen; ein Versuch, den persönlichen Beitrag zu leisten. Dieselbe Hoffnung – anderes zu wagen, mutig zu sein, stolz zu sein – setze ich auch in die zu wählenden Gemeindevorstände. Keine Selbstdarstellung, keine leeren Wahlversprechen, weniger ist mehr – Fokus! Wirtschaftlich bekommen wir rekordhohen Steuergeldregen – die Gästen kommen ins Tal, es geht uns gut – mir ist es wichtig, dass das Erbe, ein absolutes Privileg, mit Sorge verwaltet wird. Darum gehören Gian Marco Tomaschett und Reto Matossi in den Gemeindevorstand. An dieser Stelle wiederhole ich mich: keine leeren Wahlversprechen und Fokus! Leider kann man niemals jedem gerecht werden, hingegen der Sache wofür man einsteht schon. Gian Reto Staub, St.Moritz

Erfolgreiches Jahr für Rennverein

St. Moritz Bei der Generalversammlung des Rennvereins St.Moritz am Mittwohabend wurden Samuel Schäfli, Curdin Schmid und Luigi Sala wieder in den Vorstand gewählt. Das bisherige Vorstandsmitglied Annina Widmer hat sich nicht zur Wiederwahl gestellt. Neu begleitet dafür nun Alexandra Marxer einen Vorstandsposten. Thomas Walther wurde zudem als Rennvereinspräsident einstimmig wiedergewählt. Des Weiteren blicken der Rennverein und die Veranstalter des White Turf auf ein wirtschaftlich erfolgreiches Jahr zurück: Nachdem der White Turf coronabedingt im Geschäftsjahr 2020/2021 abgesagt wurde und ein Jahresverlust von rund 70000 Franken resultierte, sind die Finanzen nun wieder in soliden Fahrwassern: Der Jahresgewinn des Geschäftsjahres 2021/2022 beträgt rund 111000 Franken.

Die Saison 2022 brachte auch eine Neuierung für den White Turf: Zum ersten Mal fanden die Family Days statt, die ganz im Zeichen des Rennsport-Nachwuchses standen. Jeweils an den Samstagen vor den offiziellen Renntagen abgehalten, erfreuten sie sich

grosser Beliebtheit bei Gross und Klein und führten zu durchweg positiven Feedbacks. Auf dem Programm standen Pony-Trab- und -Galopprennen sowie berittenes Kids-Skikjöring über 800 Meter. Die Family Days wolle man auch nächstes Jahr wieder durchführen, seien sie doch ein grosser Erfolg gewesen, so Thomas Walther.

Zudem freue man sich über den neuen Hauptsponsor, Genesis Motor Europe, nachdem der ehemalige Hauptsponsor BMW nach einer Strategieänderung weggebrochen ist. Die koreanische Luxus-Automarke war bereits im 2022 als Mobilitätspartner am White Turf präsent. Sein Debüt auf dem St.Moritzersee hat Genesis diesen Februar gegeben. Als offizieller Mobilitätspartner gehörte neben dem Transport der Teilnehmenden und Gäste auch das Sponsoring des grossen Trabrennens, dem «Grand Prix Genesis» zum Engagement dazu. Nun hat sich die koreanische Luxus-Automarke entschieden, die Zusammenarbeit auszuweiten: Genesis Motor Europe wird neben der Credit Suisse Hauptsponsor des White Turf. (dk)

Wahlforum Scuol

Co-capos in Scuol – eine Utopie?

Als Bürger von Scuol und Zweitwohnungsbesitzer bin ich marginal informiert über die Anliegen von Scuol mittels Presse und durch persönliche Kontakte.

Der mögliche Ausgang der Wahl vom Nachfolger von Christian Fanzun bereitet mir grosse Sorgen, da es vermutlich zu einer ungefähren Pattsituation für die beiden valablen Kandidaten kommen wird. Dementsprechend wird die Hälfte der Bevölkerung für die nächsten vier Jahre mit unbefriedigenden Entscheiden konfrontiert sein.

Mit einem «Co-Präsidium» von Aita Zanetti und Reto Rauch würden alle

Anliegen erstinstanzlich ausdiskutiert und gemeinsam getragen.

Ohne auf die zeitliche Belastung von beiden Kandidaten mit ihrem jetzigen vielseitigen Engagement einzugehen, würde ein zeitgemässes «Job-sharing» auch die erwünschte Präsenz des «capessa/capo» in allen Fraktionen der Gemeinde erleichtert.

Das «Novum» kann sicher nicht kurzfristig umgesetzt werden, aber beide Kandidaten sollen sich überlegen, ob eine solche Lösung kurzfristig anzustreben wäre – im Interesse der Wähler und der Bevölkerung.

Giovanni Bonavia Liestal/Sent

Wahlforum St. Moritz

Altbewährtes und Neues für die Zukunft

Am 25. September finden in St.Moritz wichtige und zukunftsweisende Wahlen statt. Drei bisherige und vier neue Kandidaten stellen sich zur Wahl. Im Gegensatz zu den vergangenen Gemeinderatswahlen (stille Wahl) hat die Bevölkerung eine Auswahl an Kandidaten, die sie wählen kann. Aus Überzeugung wähle ich die drei bestehenden Gemeindevorstände Regula Degiacomi, Michael Pfäffli und Reto Matossi. Sie haben mit der geleisteten Arbeit in den letzten acht beziehungsweise vier Jahren bewiesen, dass Sie kompetent, sachlich und zielorientiert auch in schwierigen und unsicheren Zeiten die Gemeinde St.Moritz führen können.

Für den neuen und teilweise politisch unerfahrenen Gemeinderat wird es eminent wichtig und von grosser Hilfe sein, auf einen erfahrenen und kompetenten Vorstand zählen zu können. Als neue Kraft stellt sich Gian Marco Tomaschett zur Wahl in den Gemeindevorstand, mit seiner gradlinigen, verantwortungsvollen und lösungsorientierten Politik hat er in den letzten acht Jahren als Gemeinderat wertvolle Arbeit geleistet. Deshalb bin ich überzeugt, dass mit Regula Degiacomi, Michael Pfäffli, Reto Matossi und Gian Marco Tomaschett eine gute Wahl für die Zukunft getroffen wird.

Maurizio Pirola, St.Moritz

Leserforum

Wo bleibt die Verantwortung der EKW?

Ich dachte immer, die Engadiner Kraftwerke seien ein verlässlicher Partner unserer Gemeinden. Jetzt gefährden, ja zerstören sie einheimische Familien, Unternehmungen und Arbeitsplätze mit einer Verdoppelung der Strompreise im nächsten Jahr, und verzögern sogar die Sanierung des Spöls, die schon lange hätte in Angriff genom-

men werden sollen. Und das mit dem Bündner Ständerat Martin Schmid an der Spitze. Wo bleibt der Aufschrei unserer Gemeindepräsidenten, um dieses Desaster zu vermeiden, damit Not Carl nicht der Einzige ist, der sich – seit Jahren übrigens – in der Region dagegen wehrt? Grazia ficht, Not!

Riet Egler, Zernez

St. Moritzer Frauen wählen

PRISCA ANAND

Die Frau für die Zukunft von St. Moritz

Zu verkaufen an Selbstbewirtschafter:
Parzelle 1357 in Silvaplana

68 a Wiese mit Hangneigung «Albanatscha Sura»
zum Preis von CHF 10'900.-
Selbstbewirtschafter wenden sich an Chiffre A1187378
Gammeter Media AG, Werbemarkt,
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

pro Lej da Segl

Die Vereinigung zum Schutz der Oberengadiner Seenlandschaft (PLS, www.prolejdasegl.ch) sucht eine Person, die unsere ideellen Werte vertreten will und die gegen Spesenentschädigung die

Verantwortung für das Sekretariat PLS

übernehmen möchte. Etwa einen halben Tag pro Woche oder 150 Std. pro Jahr.

Aufgaben:

Sie übernehmen nach der Einarbeitung Aufgaben in den Bereichen:
– Assistenzarbeiten für den Vorstand (Sitzungsorganisation, Protokoll)
– Anlaufstelle für E-Mails; Korrespondenz; Mitgliederversand
– Führung des Mitgliederzeichnisses
– Redaktion, Layout und Druck des Jahresberichts
– Mitarbeit in Fachdossiers

Ihr Profil:

– Interesse am Landschafts- und Naturschutz (See, Ufer, Umgebung)
– Erfahrung in administrativen und redaktionellen Arbeiten (Deutsch)
– Interesse an der inhaltlichen Weiterentwicklung der Website
– Persönlichkeit: teamfähig, kommunikativ, selbständige Arbeitsweise
– Bereitschaft, um sich aus ideellen Gründen für die PLS einzusetzen

Für Informationen steht Ihnen der Präsident, Duri Bezzola, zur Verfügung: Tel. 079 301 89 08 oder bezzola@bluewin.ch. An diese Adresse schicken Sie bitte bis zum 15. September 2022 Ihre Bewerbung.

ABONNEMENT abo@engadinerpost.ch

REDAKTION ST. MORITZ redaktion@engadinerpost.ch

REDACZIUN SCUOL postaladina@engadinerpost.ch



Engadiner Post
POSTA LADINA

Reto Matossi
Gemeindevorstand – suprastant cumünel



Würde mich über eine Wiederwahl freuen.

M'allegress dad üna reelecziun

ROSEG GARAGE AG PONTRESINA

CARXPERT

CARXPERT



Liebe Kunden der Roseg Garage AG Pontresina

Wir haben Betriebsferien:

Von Montag, 5. September bis Freitag, 9. September 2022 ist die Garage geschlossen.

Besten Dank für Ihr Verständnis

Ab Montag, 12. September 2022 sind wir wieder für Sie da.

Das Roseg Garage Team

**Notfall-
wissen
aus
erster
Hand!**



**Retten
Lehren
Helfen
Betreuen**

S+samariter.ch

Ich empfehle mich für:

Sanitärarbeiten, Maurer- und Abbrucharbeiten, verlegen von Keramikplatten und Parkett, Renovations- und Malerarbeiten.
Tel. 078 910 36 33
gsimmobil@gmail.com

Suche **Privatlehrer/in für Homeschooling** für die 4. Klasse Primarschule ab sofort.

Zuschriften bitte unter
Chiffre A1187721
Gammeter Media AG, Werbemarkt
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept: Kartoffelknusper mit pochiertem Ei

für 4 Personen

600 g Kartoffeln, festkochend
1 EL Bratbutter
60 g Proteinbrot oder Pumpernickel
6 Bratspeck-Tranchen
2 EL Schnittlauch, geschnitten
4 Eier
Salz, Pfeffer

Zubereitung

- Kartoffeln schälen und an der Röstiraffel in eine Schüssel reiben. Mit Salz und Pfeffer würzen. Butter in der Bratpfanne erhitzen. Kartoffelspäne unter ständigem Rühren rundum anbraten, bis sie knusprig sind.
- Proteinbrot oder Pumpernickel verreiben, in der Bratpfanne ohne Fettzugabe kurz rösten und in eine Schüssel geben. Speck in der Bratpfanne knusprig braten und auf einem Küchenpapier abtropfen. Speck fein zerdrücken und mit Brot und Schnittlauch zu einem Crunch vermischen.
- Ein Schüsselchen mit Frischhaltefolie auslegen. Jeweils je 1 Ei in das Schüsselchen geben, Folie oben zudrehen und zuknöpfen. Mit einer Wäscheklammer am Pfannenrand befestigen und im leicht siedenden Wasser 4 bis 5 Min. pochieren.
- Kartoffelknusper auf Teller anrichten. Pochierte Eier darauf geben und mit Crunch und Schnittlauch garnieren.

Weitere Rezepte finden Sie auf
www.volg.ch/rezepte/

Zubereitung: 30 Minuten

frisch und
fründlich

Volg

www.volg.ch



Tickets
zu gewinnen



So gehts: QR-Code scannen
oder via Link
viva.engadin.online/wettbewerb

**SCHUTZ, UNTERKUNFT & KOSTENLOSE
BERATUNG BEI HÄUSLICHER GEWALT**

24h-Telefon 081 252 38 02

www.frauenhaus-graubuenden.ch
info@frauenhaus-graubuenden.ch

FRAUEN
HAUS
CHASA DA
DUNNAS
CASA PER
DONNE

swiss olympic APPROVED

GUT erklärt

**Gut zu Fuss: Fussbeschwerden
ohne Operation behandeln**

Dr. med. Claudia Hjelmér
Fuss-Spezialistin Klinik Gut

öffentlicher Vortrag mit Apéro
14. September 2022, 18 Uhr
Hotel Laudinella, St. Moritz-Bad

Zwei Drittel der Fussbeschwerden können ohne Operation behandelt werden. Unsere erfahrene Fusspezialistin erklärt die häufigsten Erkrankungen und Beschwerden am Fuss und wie sie mit nicht-chirurgischen Behandlungsmöglichkeiten gelindert oder gar geheilt werden können.

Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung wird gebeten:
marketing@klinik-gut.ch · 081 836 35 31

KLINIK GUT
ST. MORITZ | FLÄSCH | CHUR | BUCHS | ZÜRICH | ASCONA

Wildspezialitäten!

Im September und Anfangs Oktober erscheint in der «Engadiner Post/Posta Ladina» die beliebte Sonderseite «Wildspezialitäten».

Nutzen Sie die Gelegenheit und empfehlen Sie sich mit einem Inserat, für Ihre wilden Köstlichkeiten.

Erscheinungsdaten: 17. & 24. September, sowie am 1. Oktober 2022
Inserateschluss: 9. September 2022

Gammeter Media
Tel. 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch

**Ein Sonderangebot
für Sie!
3 für 2**

gammetermedia



Das Medienhaus der Engadiner

Kanton wird als Arbeitgeber attraktiver

Das Bündner Parlament hat den Kanton als Arbeitgeber besser positioniert. Mehr Ferien sowie unter anderem eine Kostenbeteiligung bei der externen Kinderbetreuung sollen dazu beitragen, in Zukunft ausreichend Personal rekrutieren zu können.

Nicht auf die Gesetzesrevision eintreten wollte die Fraktion der SVP. Private Arbeitgeber gerieten durch die Verbesserungen unter Druck, zudem komme die Totalrevision des Personalgesetzes zum falschen Zeitpunkt, wurde argumentiert. Der Rückweisantrag fand allerdings keine Mehrheit. Das Parlament lehnte ihn am Donnerstag mit 94 zu 25 Stimmen ab. In der Schlussabstimmung verabschiedete der Grosse Rat die Totalrevision mit 93 zu 24 Stimmen.

Revidiert werden musste das Personalgesetz, weil der Kanton zunehmend Schwierigkeiten bekundete, genügend Personal zu finden. Um die Bedingungen des Kantons auf einen landesüblichen Durchschnitt anzuheben, wurde unter anderem die Ferienregelung verbessert. Demnach er-

halten Mitarbeitende bis zum Alter von 49 Jahren neu insgesamt fünf Wochen Ferien pro Jahr, eine Woche mehr als bisher.

Mehr Ferien

Der Ferienanspruch der 50- bis 59-Jährigen wurde um eine halbe auf total fünfeinhalb Wochen angehoben. Ab dem Alter von 60 Jahren besteht unverändert ein Anspruch auf sechs Wochen Ferien. Ein Antrag von SP-Seite, allen über 50-jährigen Mitarbeitenden sechs Wochen zu gewähren, wurde mit 87 zu 27 Stimmen verworfen.

Der Kanton ist in Graubünden mit Abstand grösster Arbeitgeber. Profitieren von der neuen Ferienregelung werden rund 4000 Angestellte. Hinzu kommen die Beschäftigten der selbstständigen kantonalen Anstalten, also der Sozialversicherungsanstalt, der Fachhochschule oder der Pädagogischen Hochschule.

Ein weiterer wichtiger Punkt neben den Ferien betrifft die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Der Kanton kann Mitarbeitende bei der Kinderbetreuung durch Dritte inskünftig finanziell unterstützen. Das Parlament verständigte sich darauf, dass er ein Drittel der anfallenden Kosten übernehmen kann. Gerechnet wird

mit Mehrkosten von knapp einer halben Million Franken jährlich.

Die SVP-Fraktion wollte den Artikel über die ausserfamiliäre Kinderbetreuung streichen, scheiterte aber mit dem Antrag. Erfolglos versuchte die Volkspartei überdies, die aktuellen Dienstaltersgeschenke in Form von Ferien zu halbieren.

Kommentarlos und auf Antrag der vorberatenden Kommission sowie der Regierung wurde die Möglichkeit auf eine Auszeit aus der Vorlage eliminiert. Weiter wurde im Sinne einer Flexibilisierung beschlossen, dass Mitarbeitende nach der Pensionierung befristet weiterbeschäftigt werden können.

50 Prozent sind über 50-jährig

Ziel der Totalrevision des Personalgesetzes ist es, den Kanton als Arbeitgeber für Fach- und Führungskräfte attraktiver zu machen. Rund die Hälfte der kantonalen Angestellten hat das 50. Altersjahr überschritten und wird in den kommenden Jahren pensioniert. Allein dadurch ist der Kanton gezwungen, pro Jahr etwa 230 neue Mitarbeitende einzustellen. Die Totalrevision des Personalgesetzes wird vermutlich Anfang nächsten Jahres in Kraft gesetzt. Den genauen Zeitpunkt bestimmt die Regierung. (sda)

Mobiles Arbeiten ermöglichen

Grosser Rat Am Freitag hat sich das Kantonsparlament mit drei Petitionen aus dem Bündner Mädchenparlament vom vergangenen November befasst. Es ging um die Themen «Mobiles Arbeiten im ganzen Kanton Graubünden», «Für einen attraktiven und ökologischen ÖV» und «Wie wird mein Schulhaus klimaneutral?» Das Mädchenparlament forderte, dass die Voraussetzungen geschaffen werden, dass mobiles Arbeiten im ganzen Kanton Graubünden möglich ist. Die kantonale Verwaltung soll eine Vorbildrolle übernehmen und familienfreundliche Arbeitsmodelle fördern. Das Parlament nahm vom Antrag ohne Ge-

genstimmen Kenntnis und leitete ihn an die Regierung weiter. Gleiches geschah mit dem Antrag für einen attraktiveren öffentlichen Verkehr. Auch die Forderung, dass der Kanton einen Fortbildungskurs für Lehrpersonen zum Thema «Wie wird mein Schulhaus klimaneutral?» einführt und diesen für obligatorisch erklärt, wurde zur Kenntnis genommen. Etwas weniger deutlich mit 77:33 Stimmen. Für Zwischentöne bei der kurzen Debatte sorgte der Vorwurf verschiedener Parlamentarier von der politisch rechten Seite, das Mädchenparlament werde instrumentalisiert. Links, GLP, FDP und SP wehrten sich dezidiert dagegen. (rs)

Neuer Pfarrer im Einsatz

Oberengadin Am 1. September 2022 hat Pfarrer Patrice J. Baumann seine neue Aufgabe in der Kirchgemeinde übernommen, wie reformo in einer Medienmitteilung informiert. Er ist zuständig für Sils, Silvaplana und Champfèr. Der 56-jährige Baselbieter kennt das Oberengadin gut und freut sich sehr auf Begegnungen mit Einheimischen und Gästen. Pfarrer Patrice J. Baumann ist mit der Zürcher Theologie-Professorin Christiane Tietz verheiratet, in Sils wohnhaft und wurde kürzlich im

Grossmünster Zürich ordiniert. Er bringt eine grosse und spannende Berufs- und Lebenserfahrung mit: Viele Jahre verbrachte er im Bankenbereich, in der Unternehmensberatung und in der Palliative Care. Er freut sich auf diesen neuen Lebensabschnitt, oder wie er selber meint: «Es ist für mich grossartig, im Oberengadin nun tätig zu sein, mit dem ich mich seit vielen Jahren verbunden fühle und als Pfarrer ganz unterschiedliche Menschen auf ihrem Lebensweg begleiten zu dürfen.» (pd)



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun

Ardez

Lö

Brölet, parcella 30274

Zona d'utilisaziun

Zona dal cumün

Patruna da fabrica

Helen von Albertini

Brölet 45

7546 Ardez

Proget da fabrica

Sanaziun interna da la chasa

Dumondas per permiss supplementars cun dovair da coordinaziun

Legislaziun davart la protecziun da las auas

A16 – Permiss per pumpas da s-chodar cun sondas geotermicas (utilisaziun da la geotermia)

Protecziun cunter incendis

H2 – Permiss pulizia da fö (GVG)

Legislaziun davart la protecziun civila

I1 – Approvaziun dal proget pel local da refügi

obain dumonda davart la contribuziun

cumpensatorica

Cumprova d'energia

Inventar

Inventar federal dals lös svizzers d'importanza

naziunala degns da gnir protets ISOS

Indicaziun dal plan da fuormaziun

Temp da publicaziun

4 fin 23 settember 2022

Exposiziun

Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), d'ürant

las solitas uras da fanestrigl

Mezs legals

Protestas cunter il proget da fabrica obain

cunter las dumondas per permiss

supplementars cun dovair da coordinaziun sun

d'inoltrar in scrit e cun motivaziun d'ürant il

temp da publicaziun a la suprastanza

cumünala.

Scuol, ils 3 settember 2022

Uffizi da fabrica



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun

Scuol

Lö

Crastuoglia Sura, parcella 1895

Zona d'utilisaziun

Reto Tissi

Crastuoglia Sura 708

7550 Scuol

Proget da fabrica

Sondas geotermicas

Dumondas per permiss supplementars cun dovair da coordinaziun

Legislaziun davart la protecziun da las auas

A16 – Permiss per pumpas da s-chodar cun sondas geotermicas (utilisaziun da la geotermia)

Temp da publicaziun

4 fin 23 settember 2022

Exposiziun

Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), d'ürant

las solitas uras da fanestrigl

Mezs legals

Protestas cunter il proget da fabrica obain

cunter la dumonda per permiss supplementars

cun dovair da coordinaziun sun d'inoltrar in scrit

e cun motivaziun d'ürant il temp da publicaziun

a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 3 settember 2022

Uffizi da fabrica



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun

Scuol

Lö

Bagnera, parcella 192

Zona d'utilisaziun

Zona dal cumün vegl

Patruns da fabrica

Sandra Girardi Widmer + Stephan Widmer

Bagnera 181

7550 Scuol

Proget da fabrica

Sanaziun dal tet dal tablà cun installaziun

fotovoltaica integrada

Inventar

Inventar federal dals lös svizzers d'importanza

naziunala degns da gnir protets ISOS

Indicaziun dal plan da fuormaziun

Temp da publicaziun

4 fin 23 settember 2022

Exposiziun

Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), d'ürant

las solitas uras da fanestrigl

Mezs legals

Protestas cunter il proget da fabrica sun

d'inoltrar in scrit e cun motivaziun d'ürant il

temp da publicaziun a la suprastanza

cumünala.

Scuol, ils 3 settember 2022

Uffizi da fabrica

Veranstaltung

Blicke über die Grenze

Samedan Die Ausstellung «Blicke über die Grenze» startete am Freitag, 2. September im Kunsthaus Riss in Samedan und dauert noch bis 11. November. Ausgestellt werden Werke von Anna Mottarella und Manuela Dorsa. Jeweils mittwochs bis freitags von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 16.00 bis 18.00 Uhr kann diese besucht werden. Alternativ

können Sie unter der Telefonnummer 081 852 5558 oder mkoller@riss.ws einen Termin vereinbaren. Die Ausstellung ist das Ergebnis einer langjährigen Zusammenarbeit zwischen den beiden Künstlerinnen, die entlang der italienisch-schweizerischen Grenze kreative Ideen und Projekte entwickeln. (Einges.)

Leserforum

Appell an Wohnungsbesitzer

Die Regierung hat am 28. April über die Situation zum Ukrainekrieg informiert und festgelegt, wie diese Personen unterstützt werden. Die finanzielle Unterstützung von Schutzbedürftigen mit Aufenthaltsstatus S in Individualunterkünften orientiert sich grundsätzlich an den Richtlinien der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe SKOS, wobei der Grundbedarf um 20 Prozent reduziert wird.

Wohnen Schutzbedürftige mit Aufenthaltsstatus S in einer eigenen Mietwohnung, wird zusätzlich der ortsübliche Mietzins einer preisgünstigen Wohnung zuzüglich Nebenkosten als Unterstützungsleistung übernommen.

Seit dem 24. März leben in unserem Ferienhaus fünf Personen der gleichen Familie. Erst kürzlich haben wir mit grosser Genugtuung von dem wichtigen Entscheid erfahren, dass die Regierung die Vermieter adäquat finanziell unterstützt. Die Politiker haben anscheinend eingesehen, dass ohne die

Mithilfe der Bürgerinnen und Bürger der Staat nicht in der Lage ist, eine zumutbare und sichere Unterkunft für die Schutzbedürftigen mit dem Status S vor allem für Frauen und Frauen mit Kindern zu bieten.

Jeder wurde vom Ausbruch des Krieges überrascht, und niemand kann ein baldiges Ende voraussagen. Der Winter steht vor der Tür und eine Rückkehr in die Ukraine ist momentan undenkbar, denn vielerorts sind die Infrastrukturen zerstört worden. Es ist sogar mit grosser Wahrscheinlichkeit damit zu rechnen, dass mit dem Wintereinbruch viele Menschen auch wegen der oft sehr tiefen Temperaturen ihre Heimat verlassen werden müssen.

Darum der dringende Appell an die Privilegierten unserer Gesellschaft, ihre Türen den Schutzbedürftigen zu öffnen, wohlwissend, dass die Stärke einer Gesellschaft am Wohlbefinden der Schwächeren gemessen wird.

Reto Müller, Bergell

Veranstaltungen

Neue Werke von Ernestina Abbühl

Ausstellung Die gebürtige Samedner Künstlerin Ernestina Abbühl arbeitet vorzugsweise mit Reliefs, Schichtungen und linearen Strukturen, welche stark vom Engadiner Licht und den Strukturen von Fels und Gletscher beeinflusst sind. So geht Abbühl seit 2004 kontinuierlich und mit grosser Fokussierung ihre künstlerische Interpretation der hochalpinen Schichtungen nach und

stellt regelmässig auch in St. Moritz aus. Ernestina Abbühls neue Kunstobjekte sind nun im Rahmen der Ausstellung «Abstrakte Formen» in der Galerie Kunst 7 in Altendorf zu sehen. Die Vernissage findet am Donnerstag, 8. September von 18.30 Uhr bis 21.30 Uhr statt. Die Ausstellung dauert bis 1. Oktober. Informationen und Anmeldung unter galerie@kunst7.ch. (Einges.)

Mittagstisch in Scuol

La Paluotta Wer hat Lust, beim Mittagstisch Kontakte zu pflegen, zu plaudern, zu lachen und zu diskutieren und dabei erst noch ein feines Mittagessen zu geniessen? Nach der Sommerpause startet «La Paluotta» in die nächste Saison. Am Freitag, 16. September, von 12.00 bis 14.00 Uhr findet der nächste

Mittagstisch in der Chasa Pravenda, Somvi 353, in Scuol statt. Das Team der «La Paluotta» Scuol freut sich auf viele Teilnehmende. Die Anmeldung ist obligatorisch. (Einges.)

Anmeldung obligatorisch bis am Mittwoch, 14. September, 12.00 Uhr unter der Tel.-Nr. 078 842 61 79

Sonntagsgedanken

Increschantüm

Ün da meis plets rumantschs predilets es il pled «increschantüm». Amo plü bel chatta il verb «as laschar incre-scher».

Il temp da vacanzas es passà – forsà ün o tschella s’ha laschà increscher in quist temp. Nus cugnuschain probabelmaing tuots quist sentimaint chi dvainta minchatant bod üna dolur corporala e causescha sco üna foura i’l vainter o ün pais sül cour. Blers uffants as laschan increscher cur chi sun in vacanzas pro paraints o cuntschaints, in ün chomp da vacanzas o da scoula.

Cur cha nus ans laschain increscher ans giavüschaina ad ün oter lö o nus giavüschain ch’üna situaziun saja otra sco ch’ella es. Minchatant po l’increschantüm eir esser üna brama diffusa davo ün lö ingio cha tuot es bun, ingio chi nu dà dolur, ingio chi’s as sainta prüvà e salv.

Persunalmaing nu collia l’increschantüm pel mumaint cun la brama da pudair superar üna tscherta distanza geografica ed esser in ün oter lö. Id es plüchöntsch la brama davo ün muond intact e paschaivel chi’d es ün bun dachasa per tuot ils umans, la brama davo üna convivenza armonica e cumünaivla, la brama davo pasch e salvezza.

«Teis reginam vegna nanpro». Uschè uraina i’l bap nos. Manià es il reginam da Dieu. Per mai ha quista frasa alch dachefar cull’increschantüm. Id es l’aröv e la spranza ch’ün muond dvainta pusibel ingio chi nu quintan be success e ricchezza o l’agna realisaziun e la furtüna persunala. Id es l’aröv e la spranza cha quist lö ingio chi’d es pasch e quaidrezza po dvantar realità. Sün quist muond, quia, tanter da nus.

Forsa pon l’increschantüm e la brama ans esser la forza per nu crodar illa tristezza e la resignaziun. Forsa pon la foura i’l vainter e’l pais sül cour ans regordar cha nus ans pudain esser e dar vicendaivelmaing ün dachasa e’l sentimaint dad esser salvs tras baratar ün pèr plets, tras ün’ögliada amiaivla, tras ün mumaint cumünaivel ingio cha nus pisserain pel bainstar da l’otra persuna, ingio cha nus ans inscuntrain sainza pregüdizis, ingio cha nus vezzain e predschain quai chi’ns collia malgrà nossas differenzas chi’ns pudessan separar.

Our da l’experienza dad esser vulnerabels e da dovrar ün a tschel po l’increschantüm laschar crescher cumünanza, interess vicendaivel ed incletta, la tschercha da pasch e güstia per uschè savurar minchatant alch dal reginom da Dieu.

ravarenda Marianne Strub, Ardez

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 4. September
Sils 11.00, Konzertplatz beim Dorfplatz Sils Maria, ökumenischer Herbstfest-Gottesdienst, Pfr. Patrice J. Baumann und Pfr. Audrius Micka
St. Moritz-Bad 9.30, Badkirche, Pfr. Andreas Wassmer
Pontresina 10.00, Dorfkirche San Niculò, Pfr. Didier Meyer
Samedan 17.00, Kirche San Peter, Pfr. Didier Meyer
Bever 10.00, San Giachem, Pfr. David Last
Zuoz 10.30, Kirche San Luzi, Pfrn. Corinne Dittes
Zernez 11.00, r/d, Predgia refuormada, San Bastian
Susch 9.45, r/d, Predgia refuormada, San Jon
Garsun 16.00, r, Cult divin cumünaivel, rav. Marianne Strub e cor ad hoc
Scuol 10.00, r, rav. Jon Janett
Sent 10.00, r/d, rav. Maria Schneebeli
Ramosch 9.30, r, Cult divin, Baselgia Sonch Flurin Ramosch
Martina 11.00, r, Cult divin, Baselgia ref. Martina
Lü 20.00, r, meditaziun speciala, cun observaziun dal tschêl, baselgia: poesias, orgel e chant cun Elisabeth e Bernhard Hangartner; observaziun da la glüna e da las stailas cun Alfred Künzler (i’l sunteri; in cas da trid’ora cun ün pitschen Planetarium illa baselgia)



Katholische Kirche

Samstag, 3. September
St. Moritz – Bad 18.00, Hl. Messe
Celerina 18.15, St. Antoniuskirche
Pontresina 16.45, Eucharistiefeier, Kirche San Spiert
Samedan 18.30, i, Santa Messa, Herz Jesu Kirche,
Pontresina 16.45, Eucharistiefeier, Kirche San Spiert
Zuoz 16.30, Eucharistiefeier, Kirche St. Chatrigna und Santa Barbara
Susch 17.00, Messfeier
Scuol 19.00
Samnaun 8.00/19.30
Valchava 18.30, r, baselgia de Nossadonna



Sonntag, 4. September
St. Moritz – Dorf 11.00, Hl. Messe, Dorfkirche St. Mauritius
St. Moritz – Bad 16.00, Kirche St. Karl Borromäus, Santa Messa, Italienisch
Celerina 17.00, Santa Messa, St. Antoniuskirche, Italienisch
Pontresina 10.00, Eucharistiefeier, Kirche San Spiert
Samedan 10.30, Eucharistiefeier, Herz-Jesu Kirche
Zuoz 9.00, Santa Messa, Kirche St. Chatrigna und Santa Barbara, Italienisch
Ardez 17.00
Scuol 9.30
Tarasp 11.00
Samnaun Compatsch 9.00
Samnaun 10.30
Müstair 9.30, r, Messa, Kloster St. Johann, Baselgia da l’Ospiz

Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol

Sonntag, 4. September
Celerina 17.00, Gottesdienst
Scuol, (Gallario Milo) 09.45, Gottesdienst



Foto: Daniel Zaugg



Todesanzeigen und Danksagungen in der «Engadiner Post/Posta Ladina» aufgeben

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Bagnera 198, Telefon 081 861 60 60.

Sollten Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln: werbemarkt@gammetermedia.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: www.engadinerpost.ch



Abschied und Dank

Traurig, aber in liebevoller Erinnerung an viele schöne Momente nehmen wir Abschied von unserem lieben Mami, unserer herzensguten Nona und Ava, Schwiegermutter und Schwester

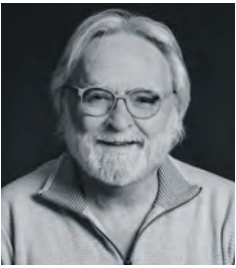
Lina Vezzoli-Crameri

22. April 1934 – 31. August 2022

Traueradresse
Daria Spirig-Vezzoli
Via Suot Crasta 32
7505 Celerina

In Liebe und Dankbarkeit
Daria und Toni Spirig-Vezzoli
Ursina und Stephan mit Familie
Curdin und Serena
Seraina und Domi mit Familie
Laura und Cristiano Luminati-Vezzoli
Leo und Christina
Elias und Alessandra
Nadia Vezzoli
Johan und Marie
Aita und Florian
Brüder: Basilio, Prospero, Marino
und Anverwandte

Herzlich danken möchten wir dem Team des Pflege- und Altersheims Promulins für die fürsorgliche und einfühlsame Betreuung sowie Dr. Peter Hasler. Ein besonderes Danke-schön richten wir an die Pfarrherren für die geistliche Begleitung.
Die Trauerfeier findet am Freitag, 9. September 2022 um 13.30 Uhr in der katholischen Kirche in Samedan statt.
Anstelle von Blumen Spenden gedenke man der Arbeit der Pro Infirmis, 8032 Zürich, IBAN CH96 0900 0000 8002 2222 8, Vermerk: Lina Vezzoli-Crameri, Samedan.



Der Tod kann uns von einem geliebten Menschen trennen, aber er kann uns nicht nehmen, was uns mit ihm verbindet.

Vollkommen unerwartet und in tiefer Trauer, aber auch in Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Rolf Canal

4. März 1959 – 29. August 2022

Wir vermissen Dich und werden Dich für immer in unseren Herzen tragen.

Claudio Canal mit Céline
Curdin Canal mit Jasmin
Margarita und Jvan Schelker-Canal
Verwandte und Freunde

Wir verabschieden uns von unserem lieben Rolf am Mittwoch, 7. September um 13.30 Uhr in der Kirche San Peter, Samedan.

Traueradressen: Claudio Canal, Langmauerstrasse 25, 8006 Zürich
oder Curdin Canal, Drusbergstrasse 3, 8610 Uster

Föglia chi croudast
ingio vast? ...
[...]
eu vegn ingio cha tuot chi va -
dalönts - dalönts - eu vegn a chà
Men Rauch

Annunzcha da mort

Cun profuonda tristezza pigliaina cumgià da nossa chara mamma, söra, sour e quina

Annamaria Clagluna-Barblan

23 mai 1940 - 29 avuost 2022

Ella s'ha pudü indurmanzar quaidamaing.

Adressa da led:
Selina Clagluna Bargetzi
Mattenweg 9
7000 Chur

Ils relaschats:
Selina Clagluna Bargetzi
e Remy Bargetzi-Clagluna
Dumeng Clagluna
e Thérèse Holzer Moser
Andrea e Mia Barblan-Schett
Anna Lydia e Jachen Felix-Clagluna
Martina Clagluna-Viletta
Confamiliars ed amis

Il pled da cumgià ha lö in gövgia, ils 8 settember 2022 a las 13.30 illa baselgia refuormada ad Ardez. L'urna vain lovada plü tard i'l ravuogl da la famiglia.
Chi chi giavüscha da far üna donaziun, dess resguardar la società MOVIMENTO, 7503 Samedan, PC IBAN CH27 0900 0000 7000 0811 4 / Banca Chantunala Grischuna IBAN CH37 0077 4410 1369 9030 0, cun la remarcha: Annamaria Clagluna-Barblan.

Meine ewige Ruhe finde ich bei Gott;
geduldig begeben mich in seine Hand.
Nichts kann mir mehr schaden.

Psalm 62,2



Foto: Daniel Zaugg



Heilpflanzen

Gänsefingerkraut hilft bei Darmbeschwerden



Im Sommer findet man hie und da das leuchtend gelbe Gänsefingerkraut.



Fotos: Jürg Baeder

Engadiner Kräuterecke Ende Juli und im August findet man hie und da das Gänsefingerkraut an den Wegrändern, auf Plätzen und sonnigen Standorten. Früher fand man sie auf sogenannten Gänsewiesen, daher auch der Name. Es gibt aber noch mehrere Volksnamen wie Krampfkraut, Ganskraut, Gänserich oder Silberkraut. Die ausdauernde Staud hat einen kurzen, knolligen und leicht verholzten Wurzelstock. Die Stängel sind kriechend und oft bis zu 80 Zentimeter lang. Die Blätter sind kräftig grün und an den Rändern scharf gesägt. Unterseits sind sie haarig-filzig und erscheinen weiss-grau. Die grossen, etwa 20 Zentimeter langen Blätter tragen 11 bis 21 Fiederblättchen, die unpaarig gefiedert und lienal lanzettlich sind. An den Knoten können Wurzeln entstehen, ähnlich wie bei der Erdbeere. Die auffäl-

lig goldgelben Blüten sitzen einzeln auf den aus den Knoten entspringenden langen Stielen. Sie wirken wie goldgelbe Punkte auf dem satten Grün des dichten Blätterpolsters.

Man verwendet das ganze Kraut. Gesammelt wird kurz vor oder während der Blütezeit, meist im August. Getrocknet wird das Kraut an der Sonne oder im Schatten, zum Beispiel auf dem Balkon oder im offenem Estrich. Viele aus der Familie der Fingerkräuter haben ähnliche Wirkstoffe. Besonders reich an Wirkstoffen ist die Blutwurz – die im Gegensatz zu den anderen Arten nur vier Kronblätter hat und in sumpfigen Gebieten vorkommt - und das Gänsefingerkraut. Erwähnung in der Literatur zu den Heilkräutern finden auch das Fünffingerkraut und das Goldfingerkraut. Die Inhaltsstoffe: fünf bis zehn Prozent

Gerbstoffe (Ellagitannine), Flavonoide (Quercitrin), Hydroxycumarine und Tormentosid. In Versuchen hat sich herausgestellt, dass aufgrund der Wirkstoffkombination Gänsefingerkraut sowohl krampflösende als auch krampferregende Eigenschaften hat. Am Menschen wirkt Gänsefingerkraut krampflösend auf den Darm und den Uterus (Gebärmutter). Es hat auch wegen der Gerbstoffe eine zusammenziehende Wirkung, besonders beim Uterus. Angewendet wird es bei Durchfallerkrankungen, bei Periodenbeschwerden, als Gurgelmittel bei Mund und Rachen-schleimhautentzündungen. Äusserlich zum Waschen von schlecht heilenden Wunden. Verwendet wird das ganze Kraut als geschnittene Teedroge: ein Teelöffel pro Tasse, frisch zubereitet und zwischen den Mahlzeiten zu trinken.

Die Tagesmenge von zwei bis drei Tassen soll nicht überschritten werden. Magenempfindliche Personen sollen aufpassen, denn es können Magenreizungen auftreten. Diese Heilpflanze ist gut erforscht und hat eine positive Monographie (Kommission E). Es gibt auch einige wenige Handelspräparate, die diese Pflanzenwirkstoffe enthalten. Homöopathisch wird Gänsefingerkraut auch mit den gleichen Eigenschaften verwendet.

Jürg Baeder

Wichtiger Hinweis: Die in der Engadiner Kräuterecke beschriebenen Heilpflanzen sind in verschiedenen Fachbüchern zu finden. Jürg Baeder ist eidg. dipl. Drogist und hat langjährige Erfahrung mit Heilkräutern. Da auch bei den Heilkräutern Verwechslungen möglich und zum Teil auch Anwendungseinschränkungen zu beachten sind, sollte man eine Fachperson konsultieren. Der Autor weist auf die Eigenverantwortung hin. Sämtliche Beiträge zur Serie «Engadiner Kräuterecke» sind auch auf www.engadinerpost.ch im Dossier «Heilpflanzen» zu finden.

Anzeige

SCUOL – FERMS SCO CUMÜNANZA

AITA ZANETTI

sco capo cumünal

Elecziuns cumünalas

Scuol 2022

WETTERLAGE

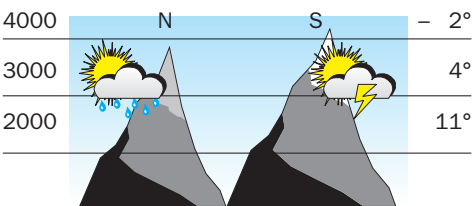
Eine Atlantikfront zieht am Samstag auf. Mit ihr wird die Luftschichtung wieder labiler und die Luft insgesamt auch feuchter. Hinter dieser Front steigt dann der Luftdruck aber wieder und damit stabilisiert sich das Wetter am Sonntag neuerlich.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Vom Westen her steigende Bereitschaft zu Regenschauern! Zunächst lockert es am Samstag öfters noch etwas auf, und es zeigt sich sogar die Sonne. Tagsüber werden dann aber die Wolken und Quellwolken mehr und auch dichter und vor allem am Nachmittag sind häufiger ein paar Regenschauer oder eventuell sogar Gewitter wahrscheinlich. Überall muss es aber nicht nass werden. Die Temperaturen gehen mit den Regenschauern doch ein wenig zurück und erreichen daher am Nachmittag zumeist nur Werte zwischen etwa 14 Grad in St. Moritz und bis zu 19 Grad in Scuol.

BERGWETTER

Viel Sonnenschein darf man nicht erwarten, denn es dominieren tagsüber zumeist dichte, nicht selten sogar tiefliegende Wolken und auch ein paar Regenschauer. Vereinzelt können auch Blitz und Donner mitmischen. Die Temperaturen gehen zudem leicht zurück.



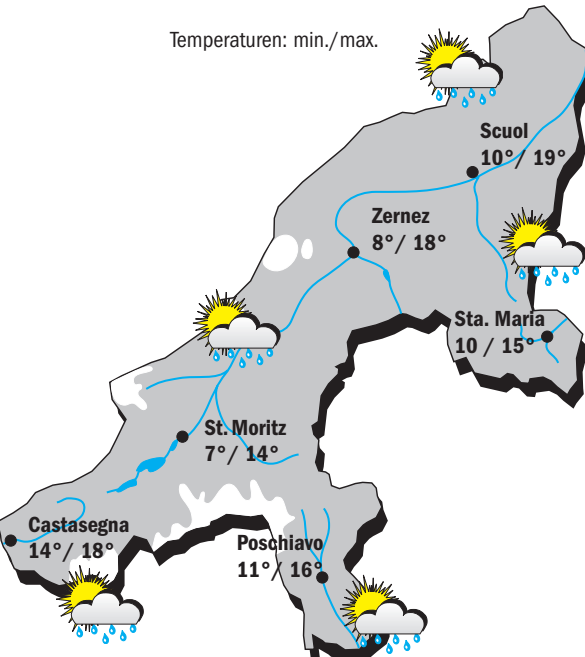
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	5°	Sta. Maria (1390 m)	8°
Corvatsch (3315 m)	0°	Buffalora (1970 m)	5°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	2°	Vicosoprano (1067 m)	10°
Scuol (1286 m)	8°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	13°
Motta Naluns (2142 m)	6°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 9 21	°C 10 22	°C 10 23

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 7 17	°C 8 19	°C 8 20



Nur so eine Idee

JON DUSCHLETTA



«Komm», sage ich zu Hansueli, meinem Alter Ego, «ich habe eine verrückte Idee. «Lass uns in unsere Stammbeiz gehen. Da gibt's

französische Woche.» Dort angekommen bestellen wir uns gleich einen südwest-französischen Digestif Floc de Gascogne, danach einen café noir, gefolgt von einer Crème brûlée. Der Kellner verzieht keine Miene, stutzt aber, als wir, kaum haben wir genüsslich die Süssspeise verzehrt, ein Coq au Vin à l'alsacienne bestellen und dazu einen Riesling aus der gleichen Region. Nach einer angemessenen Pause gönnen wir uns zuerst ein kühlendes Pastis-Sorbet und als Zwischengang ein mit Fleisch und Gemüse gefülltes Vol-au-vent, welches nicht nur wie ein gutschweizerisches Pastetli aussieht, sondern auch ein solches ist. Wir bestellen Wein nach und gehen zum pièce de résistance über, einem zarten Kalbsbraten aus der Picardie, der zweifelsohne mit Chablis Cuvee Prestige aus Burgunder Spätlese zubereitet wurde und uns mit glasierten Zwiebeln, jungen, kurz blanchierten Bohnen und einem etwas gar trockenem Gratin dauphinois serviert wird. «Garçon», höre ich Hansueli rufen, «bringen Sie bitte noch etwas Wein». Der tut dies mit einem unterdrückten Lächeln und ganz vielen Fragezeichen in den Augen. Mit Moules frites an Knoblauch-Croutons, gefolgt von einem Hors d'œuvre Côte d'Azur und einer üppigen Potage aux Légumes lassen wir den Abend ausklingen. Dann bestellen wir die Rechnung, lassen uns ein Taxi rufen und überbrücken die Wartezeit mit dem raffinierten Salmbrötchen, welches uns das Küchenteam servieren lässt und krönen das Ganze mit einem eisgekühlten Glas Lillet – Weisswein mit liqueur d'oranges – einem 1872 in Bordeaux in Mode gekommenen und mittlerweile völlig zu Unrecht aus der Mode geratenen Apérogetränk aus der Welt der Promis. «Hansueli», sage ich mit übervollem Bauch, «was für ein verrückter Abend». Ich fühle mich zufrieden wie ein französischer König, als mir ein Krampf das linke Bein zusammenzieht und ich aus meinem Traum erwache. Was für ein Abend und was für eine Idee! jon.duschletta@engadinerpost.ch

Anzeige

Buch des Monats

Profitieren Sie von 20% Rabatt

Richard Roper

Zwei auf einem Weg

gelesen & empfohlen

Mehr lesen...

Wega Bücher

St. Moritz oder online bestellen

www.lesestoff.ch